



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion
Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre,
la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie



VLS – Information 01. Juli 2024

Termine

Zeit:

01. Juli 2024

Montag, 01. Juli, 18.00 Uhr

Wo:

Schiffweiler / OT Landsweiler-Reden

Was:

Führung durch die Restaurierungswerkstatt und die Altertümersammlung

Thema:

Konservierung, Restaurierung und Präsentation archäologischer Objekte

Die Schatzkammer der Archäologie erkunden

Das Landesdenkmalamt gewährt einen Blick hinter die Kulissen und bietet eine Führung durch die Restaurierungswerkstatt und Altertümersammlung an. Ein wohl einmaliges Erlebnis.

Das Landesdenkmalamt des Saarlandes ist als Fach- und Vollzugsbehörde im Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege tätig, sowohl im Bereich der Bau- als auch der Bodendenkmalpflege. Am Sitz im ehemaligen Bergwerk Reden befinden sich daher auch der Atelierbereich für die Restaurierung der archäologischen Bodenfunde des Landes und die Depoträume mit den Sammlungen.

Was geschieht nach archäologischen Ausgrabungen eigentlich mit den Funden? Über die Herkunft und Geschichte eines Objektes im Bilde zu sein, ist für Restaurator*innen unerlässlich, um für Konservierung, Restaurierung und Präsentation die richtigen Entscheidungen zu treffen. Jedes Objekt hat ganz bestimmte Ansprüche, die man sich bei den restauratorischen Eingriffen und konservatorischen Maßnahmen vor Augen halten muss und die eine(n) Restaurator*in bei der Arbeit begleiten und die Hand führen.



Werkstattpanorama (Foto: N. Kasperek)

Die archäologischen Artefakte stellen spezifische Ansprüche an ihre Umwelt, an Lichtverhältnisse, Luftfeuchtigkeit und Temperatur. Zunächst gilt es daher, den Erhalt der Funde zu sichern. In der Restaurierungswerkstatt im Erlebnisort Reden erhalten sie die jeweils notwendige konservatorische Versorgung.

Zu den angewandten Techniken zählen Röntgenprospektion, Schutzverpackung und Eisenentsalzung, aber auch Reinigungs-, Untersuchungs- und Dokumentationsmethoden. Lager- und Ausstellungsbedingungen überwachen, Zustandsberichte schreiben und Leihgaben für ihre Reise in andere Museen vorbereiten: Der Job von Restaurator*innen und Sammlungsleiter*innen ist vielseitig. Vor den Augen von Besucher*innen verborgen, verrichten sie ihre Arbeit im Hintergrund.

Die Mitarbeiter*innen des Landesdenkmalamtes gewähren im Rahmen einer Führung einen Einblick in ihre Arbeit und einen Blick hinter die Kulissen von Restaurierungswerkstatt und Altertümersammlung.

Kostenfreie Teilnahme, Anmeldung zwingend erforderlich

Datum: 01.07 & 23.09

Beginn: jeweils um 18.00 Uhr

Dauer: 90 Minuten

Geeignet ab 16 Jahren.

Kinderführungen werden am **18. Juli** und **22. August** angeboten.

Zur Beschreibung siehe entsprechendes Datum.

**Veranstalter: Landesdenkmalamt Saarland und
Tourismus- und Kulturzentrale (TKN) des Landkreises Neunkirchen**

Örtlichkeit: Am Bergwerk Reden 10, 66578 Schiffweiler-Landsweiler-Reden

Zeit:

01. Juli 2024

Montag, 01. Juli, 11.00 Uhr

Wo:

Lebach

Was:

Offizielle Einweihung einer Erinnerungsstele auf der Lebacher Kriegsgräberstätte

Thema:

Andenken für den Soldaten August Amann

Stele soll in Lebach an den Soldaten August Amann erinnern

Fortan soll eine Erinnerungsstele das Andenken für den Soldaten August Amann (1920-1944, aus Lautlingen in Baden-Württemberg stammend) auf der Lebacher Kriegsgräberstätte bewahren. Sie wird offiziell eingeweiht am **Montag, dem 01. Juli, um 11.00 Uhr**, unter Mitwirkung von Schülern und Lehrern, Vertretern der Stadt und des Landkreises sowie des Volksbundes. Eingeladen ist auch die Familie des Gefallenen, ebenso die Öffentlichkeit.



Die ehrenamtlichen Helfer bei der Arbeit © Volksbund/L. Heinen-Krusche

Zwischen 2018 und 2019 hat die Lebacher Ortsgruppe des *Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK)* an der Saar in über 1000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden die Lebacher Kriegsgräberstätte in der Trierer Straße von Grund auf saniert. Unterstützt wurde sie dabei von vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern und hauptamtlichen Mitarbeitern des Lebacher Bauhofs, insbesondere durch Friedhofswärter Hansi Neises.

Die Einweihung erfolgte am 01. September 2019 durch den damaligen Landtagspräsidenten Toscani, den damaligen Ministerpräsidenten Hans und Landrat Lauer. Dabei wurde, 80 Jahre nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, als Ziel formuliert, diesen Friedhof, auf dem 326 beerdigt liegen, als Lernort Lebach zur Friedenserziehung zu entwickeln.

Die Lebacher Schulen sind daher eingeladen, einzelne Schicksale der Kriegsoffer zu recherchieren und geschichtlich einzuordnen. An den einzelnen Gräbern werden zusätzlich Stelen aufgestellt, um kurz und knapp die Einzelschicksale vorzustellen.

Weitere Informationen über die Erinnerungsarbeit zur NS-Geschichte in Lebach gibt es online zusammengestellt auf der Homepage www.lernort-lebach.de



Veranstalter: *Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Landesverband Saar*

Örtlichkeit: *Lebacher Kriegsgräberstätte, Trierer Straße, 66822 Lebach*

Zeit: **02. Juli 2024**

Dienstag, 02. Juli, 14.00 – 16.00 Uhr

Wo: **St. Wendel**

Was: **VLS-Stammtisch**

Thema: **„Sprooche unn Schwätze“**

Der monatliche VLS-Stammtisch findet am **Dienstag**, dem **02. Juli 2024** von **14.00 – 16.00 Uhr** in der Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde im Bahnhof in St. Wendel statt.

Mitglieder des *Vereins für Landeskunde* sind herzlich eingeladen zum „Sprooche unn Schwätze“ beim Stammtisch der Landeskunde. Wir freuen uns auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischaun wollen.

Helga und Horst Bast



Veranstalter: *Verein für Landeskunde im Saarland e.V.*

Örtlichkeit: *VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2, 66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Stadt Vorderseite)*

Zeit:

03. Juli 2024

Mittwoch, 03. Juli, 19.00 Uhr

Wo:

Neunkirchen

Was:

Vortrag von Horst Schwenk

Thema:

Neunkirchen in Trümmern Teil III

Neunkirchen gehörte zu den am schwersten getroffenen Städten im Saarland und darüber hinaus. Neben den über 70% zerstörten Häusern der Innenstadt waren 400 zivile Opfer der Bombenangriffe zu beklagen.



Alleestraße, heute Standort des Rathauses © HVSN

Von dem ersten Großangriff am 27. Mai 1944 auf die Oberschmelz bis zum letzten am 15. März 1945 wurde Neunkirchen dazwischen bei weiteren Bombardierungen in ein Trümmer- und Trichterfeld verwandelt. Wichtige Versorgungseinrichtungen funktionierten nicht mehr. Bergungs-, Lösch- und Instandsetzungsarbeiten wurden durch tieffliegende Jagdbomber erschwert und waren nur schwer möglich. Die deutsche Luftabwehr zum Schutz der eigenen Bevölkerung existierte praktisch nicht mehr. Bei Kriegsende lag Neunkirchen in Schutt und Asche.



Oberer Markt Nr. 5 bis 13 © HVSN

Horst Schwenk, 2. Vorsitzender des HVSN, zeigt eine beeindruckende Dokumentation der Kriegszerstörungen in Neunkirchen. Dabei werden Ansichten vor der Zerstörung, Trümmerbilder und der Wiederaufbau bis in die heutige Zeit gezeigt.



Blick aus Maurersgässchen auf Oberen Markt und Marienkirche © HVSN

In Teil III der sehenswerten, neu bearbeitenden Dokumentation zeigt uns der Heimatforscher Horst Schwenk in Vor- und Nachher-Bildern die Zerstörungen der Oberstadt im Bereich Oberer Markt und Umgebung. Also das alte Zentrum von Neunkirchen mit so markanten Gebäuden wie z.B. die Pauluskirche und das Jägermeisterhaus, ein ehemaliges Nebengebäude von Schloss Jägersberg.

Gäste sind herzlich willkommen. Nichtmitglieder zahlen 3,00 Euro.

Info: www.hvsn.de



Veranstalter: *Historischer Verein Stadt Neunkirchen (HVSN)*

Örtlichkeit: *Volkshochschule (VHS) Neunkirchen, Marienstraße 2, 66539 Neunkirchen*

Zeit:

05. Juli 2024

Donnerstag, 05. Juli, 20.00 Uhr

Wo:

Bexbach

Was:

Uschi Schmidt Lenhard liest aus der Anthologie autobiografischer Geschichten:
„Andere Menschen sind anders – Nachdenken über das Leben“

Thema:

31 Menschen, fast alle aus dem Saarland, schreiben über das eigene Leben



Weitere Informationen zum Buch

Seitenanzahl: 431

Format: 20 x 135

Erscheinungsjahr: 2023

Bindungsart: Softcover

ISBN: 978-3-945996-65-2

Herausgeber: Uschi Schmidt Lenhard und Heiner Weidmann

Blattlaus Verlag, Saarbrücken

Veranstalter: **Buchkultur Buchhandlung Claudia Schwartz**

Örtlichkeit: **Buchhandlung Claudia Schwartz, Frankenholzer Straße 2, 66450 Bexbach**

Zeit: 07. Juli 2024
Sonntag, 07. Juli, ganztägig

Wo: Wallerfangen

Was: Flohmarkt

Thema: Alte Keramik



Veranstalter: Verein für Heimatforschung Wallerfangen e.V.

Örtlichkeit: Auf der Adolphshöhe 1, 66798 Wallerfangen

Zeit: 04. Juli – 07. Juli 2024
Donnerstag, 04. Juli bis Freitag, 07. Juli

Wo: Saarlouis und Umgebung

Was: Internationales Oldtimer Treffen, Genusstouren, Sonderausstellung u.v.m.

Thema: Oldtimer

Oldtimer-Rendezvous in Saarlouis

Oldtimer-Rendezvous Saarlouis

Oldtimerwandern
04. - 06. Juli 2024
Start & Ziel - Kleiner Markt Saarlouis

Oldtimertreffen
05. - 06. Juli 2024 | 07. Juli 2024
Kleiner Markt Saarlouis | Großer Markt Saarlouis

Concours d'Elegance
07. Juli 2024
Kleiner Markt Saarlouis

Saargau Classics
07. Juli 2024
Start & Ziel - Kleiner Markt Saarlouis

04. - 07. Juli 2024

www.oldtimerrendevoussaarlouis.de

Logos of sponsors: TRIUMPH CLUB SAAR e.V., saarlouis, Landkreis Saarlouis, AMC Heusweiler, UNION GLASHÜTTE/SA, BLANDFORD IMMOBILIEN, LAMEST UNFALLSUTATEN, sunshine, SAARLAND, Vidor's, KUS, KreisSportasse Saarlouis, LAY REISEN, ADAC Saarlouis e.V., ADAC.



Veranstalter: AMC Heusweiler, Landkreis Saarlouis, Stadt Saarlouis und Triumph Club Saar

Örtlichkeit: Saarlouis und Genuss-Strecken im Saar-Lor-Lux Raum

Zeit:

06. Juli 2024

Samstag, 06. Juli, 11.00 und 14.00 Uhr

Wo:

Völklingen-Ludweiler und Großrosseln

Was:

Zwei Warndt-Spaziergänge mit Gärtner-Blick

Thema:

„Umgestalten: gut oder gut gemeint?“



Exkursionen zu Warndtweiher und Schlossgarten

„*Umgestalten: gut oder gut gemeint?*“, so lautet die Überschrift zu zwei Warndt-Exkursionen der „Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur“ (DGGL) am **Samstag, dem 06. Juli 2024**.

Die erste Tour mit Erläuterungen und Gesprächen beginnt um **11.00 Uhr** am Warndtweiher. Mönche der Abtei Wadgassen schufen ihn um 1740 als Fischweiher. Sie bauten Dämme und fluteten eine Talmulde.

Das Kloster verfiel, der Weiher wurde beliebtes Naherholungsziel – mit schwankendem Wasserstand. Zeitweilig musste Wasser zugeführt werden, im „Jahrhundertssommer“ 2003 wurde es kritisch für Fische und Amphibien. Für 210.000 Euro aus dem Völklinger Haushalt und der Landeskasse wurde die Wasserfläche um zwei Drittel verkleinert, das Ufer neugestaltet, Eröffnung war im Juni 2008. Das Ergebnis stieß auf geteilte Reaktionen. Dann wurde illegal der Abfluss verstopft, sodass die Weihergröße wieder wuchs.



Forstgarten am Jagdschloss Karlsbrunn (Foto: Doris Döpke)

Die zweite Tour beginnt um **14.00 Uhr** am Jagdschloss Karlsbrunn – wer beide mitmachen will, hat dazwischen Gelegenheit zur Mittagsrast.

Die Tour durch den einst lange verwilderten, 1,2 Hektar großen Garten des Jagdschlusses Karlsbrunn führt Gartendenkmal-Expertin Stella Junker. Sie war es auch, die vor der Sanierung des Gartens, da es keine alten Pläne gab, den Pflanzenbestand detektivisch analysierte und dabei auf historische Spuren stieß: Die frühen Förster hatten Wald-Versuche mit exotischen Baumarten auf dem Privatgelände fortgesetzt, der Garten erwies sich als Zeugnis preußischer Forstgeschichte. Bei der Neugestaltung ist der „Forstgarten-Aspekt“ jedoch kaum zum Tragen gekommen.

Anmeldung zu den kostenlosen Touren (festes Schuhwerk empfohlen) bis **Mittwoch, 03. Juli**, bei Doris Döpke, E-Mail doris.doepke@t-online.de, Tel. (0 68 98) 3 31 31.

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.

Örtlichkeiten: Warndtweiher Völklingen-Ludweiler und Jagdschloss Karlsbrunn,
Schloßstraße 14, 66352 Völklingen-Großrosseln

Zeit: 06. und 07. Juli 2024

Samstag, 06. Juli, ab 18.00 Uhr, und Sonntag, 07. Juli, ab 10.30 Uhr

Wo: Breitenbach

Was: Jubiläumsfeiern

Thema: 70 Jahre „Christliche Pfadfinder Stamm Albert Schweitzer Breitenbach“
50 Jahre „Bergmannsbauernmuseum Breitenbach“

JUBILÄUMSFEIER

70 Jahre
Stamm
Albert Schweitzer
Breitenbach

50 Jahre
Bergmannsbauernmuseum

&

am
Bergmannsbauernmuseum

06.07.2024
Samstag 18 Uhr Festeröffnung
ab 19 Uhr Live Musik

MUSIK
KINGS & QUEENS
MEENGEES

07.07.2024
Sonntag 10:30 Uhr Festtagsgottesdienst
12 Uhr Fröhschoppen u. Mittagessen
ab 14 Uhr Festprogramm

K o m m t u n d s t o ß t m i t u n s a n !

Veranstalter: Bergmannsbauernmuseum Breitenbach

Örtlichkeit: Bergmannsbauernmuseum Breitenbach, Waldmohrer Straße 62, 66916 Breitenbach

Zeit: **06. Juli 2024**
Samstag, 06. Juli, 11.00 Uhr

Wo: **Saarbrücken**

Was: **Führung mit Kunsthistorikerin Nicole Baronsky-Ottmann**

Thema: **„Das Böhms'sche Schloss“**

Der Regionalverband Saarbrücken bietet am **Samstag, dem 06. Juli 2024**, um **11.00 Uhr** die kostenlose Führung „*Das Böhms'sche Schloss*“ an. Kunsthistorikerin Nicole Baronsky-Ottmann führt die Teilnehmenden auf den Spuren des Architekten **Gottfried Böhms** durch den KulturOrt Saarbrücker Schloss. Die beliebte Führung findet in den ungeraden Monaten jeweils am ersten Samstag statt.



Das Saarbrücker Schloss © Regionalverband Saarbrücken

Das Saarbrücker Schloss ist ein einzigartiges Bauwerk mit einer ganz besonderen Geschichte. Schon der erste Blick verrät, dass Barock und Moderne sich in der Architektur nicht ausschließen müssen. Die Kühnheit der modernen Teile des renommierten Kölner Architekten Gottfried Böhms sowie seine Ideen und Konzepte, die auch mit Hilfe Saarbrücker Architekturbüros umgesetzt wurden, verlangen nach einer näheren Betrachtung.

Die Führung lädt dazu ein, Böhms moderne Interpretation des Barock, deren Schönheit, Harmonie, aber auch die Bedeutung für den Städtebau wiederzuentdecken. Auch mehr als 30 Jahre nach Fertigstellung des neuen Mittelbaus gibt es hier noch überraschendes zu erfahren und zu entdecken.

Treffpunkt ist im Foyer des Saarbrücker Schlosses.
Die Führung ist kostenlos.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden alle Interessierten darum gebeten, sich vorab in der Tourist Info anzumelden.

Weitere Veranstaltungstermine: 07. September und 02. November 2024, jeweils um 11.00 Uhr.

Kontakt:

Tourist Info Saarbrücker Schloss, Tel.: 0681 506-6006, E-Mail: touristinfo@rvsbr.de



Veranstalter: **Regionalverband Saarbrücken**

Örtlichkeit: **Treffpunkt: Foyer des Saarbrücker Schlosses, Schlossplatz 15, 66119 Saarbrücken**

Zeit:

06. Juli 2024

Samstag, 06. Juli, 10.30 – 12.00 Uhr

Wo:

Saarlouis-Steinrausch

Was:

Meditative Kirchenführung

Thema:

Kunstwerke von Heinz Oliberius

Der Orgelbauverein Saarlouis lädt für **Samstag**, den **06. Juli 2024**, von **10.30 bis 12.00 Uhr** zu einer meditativen Führung durch die Kirche St. Johannes in Steinrausch ein.

Claudia Wiotte-Franz, Leiterin der Ludwig Galerie Saarlouis, wird die Kirche und ihre Kunstwerke von Heinz Oliberius vorstellen. Im Jahr 1982 bis 1984 wurde in dem seit 1962 aufgebauten neuen Saarlouiser Stadtteil Steinrausch die Kirche St. Johannes errichtet. Die Architektur des modernen Kirchenraumes ist ganz von den Intentionen des zweiten Vatikanischen Konzils geprägt, Altar und Ambo rücken in das Zentrum, die Gemeinde versammelt sich wieder um den Tisch des Herrn.



Kirche St. Johannes © Pfarreiengemeinschaft Saarlouis rechts der Saar

Der Bildhauer Heinz Oliberius (1937–2001) hat in der Zeit von 1964 bis 2001 an der Gestaltung von über sechzig Kirchen und Kapellen mitgewirkt. In St. Johannes, Saarlouis-Steinrausch, hat er für Altar und Ambo eine verbindende, geradezu verschmelzende Form gefunden und so den Zusammenhang von Wort und Eucharistie betont.



Der von Heinz Oliberius gestaltete Altarraum © Pfarreiengemeinschaft Saarlouis rechts der Saar

Oliberius schuf stets an die individuelle Architektur angepasste Werke. Dabei hatte er als Bildhauer die besondere Fähigkeit, in seiner Arbeit die unterschiedlichsten und oftmals zunächst gegensätzlich erscheinenden Formelemente zu einer harmonischen Einheit zusammenzufügen.



Veranstalter: Orgelbauverein Saarlouis e.V.

Örtlichkeit: Kirche St. Johannes, Kurt-Schumacher-Allee 100, 66740 Saarlouis-Steinrausch

Zeit: **06. Juli 2024**

Samstag, 06. Juli, 14.30 – 16.00 Uhr

Wo: Pirmasens

Was: Offene Stadtführung mit Christel Glaser

Thema: Rendezvous mit Heinrich Bürkel: Eine Spurensuche in Pirmasens

Kulturell nahm manch großer Geist in Pirmasens seinen Anfang. Neben dem Dada-Mitbegründer Hugo Ball gehört Heinrich Bürkel dazu. In der Romantik entstanden, prägen seine Gemälde und Zeichnungen bis heute Vorstellungen von der künstlerischen Auffassung der Landschaft. Bei der offenen Stadtführung am **Samstag**, dem **06. Juli 2024**, lädt Christel Glaser die Gäste zu einer Spurensuche ein.



Der in Pirmasens geborene Maler Heinrich Bürkel zählt zu den bedeutendsten Genre- und Landschaftsmalern der Münchner Schule. Die Gäste der offenen Stadtführung gehen am 6. Juli 2024 auf Spurensuche.
(Foto: Sammlung Stadtarchiv Pirmasens)

Als Sohn eines Gastwirts-Ehepaares wurde Heinrich Bürkel 1802 in der Hauptstraße geboren. Schon früh zeigte sich sein Talent, später avancierte er in München zum gefeierten Künstler. Bereits als Kind fertigte er erste Zeichnungen an, in dem er Begebenheiten im Wirtshaus malte oder in freier Natur zu zeichnen begann.

Viele seiner Werke bestechen durch ihren realistischen Charakter und momentan heiteren Ausdruck, so dass sie als bewegte Abbildungen einer aufmerksam beobachteten, idyllischen

Natur erscheinen. Schon Bürkels Zeitgenossen überzeugte seine malerische Bravour, etwa den Dichter Adalbert Stifter. Er rühmte die Landschaftsmalereien seines Freundes für ihre „Würde des stillen Lebens“. Bürkel, der zu den bedeutendsten Genremalern der Münchner Schule zählt, starb 1869 in der bayerischen Hauptstadt.

In seiner Heimatstadt Pirmasens ist dem Biedermeier-Maler im Forum Alte Post eine Dauerausstellung unter dem Titel „Heinrich Bürkel: Landpartie“ gewidmet. Gezeigt werden rund 60 Gemälde, Skizzen und Zeichnungen des Künstlers. In sieben chronologisch und thematisch geordneten Sektionen zeigt die Schau einen Querschnitt durch das künstlerische Schaffen. Daneben finden sich Dokumente aus dem Nachlass und zeitgenössische Kommentare von Kunstkritikern, befreundeten Malern und Literaten. Sie eröffnen weitere Einblicke in Bürkels künstlerischen Werdegang und sein privates Leben.

Auf einen Blick:

Die offene Stadtführung am **Samstag**, dem **06. Juli 2024**, steht unter dem Titel „Rendezvous mit Heinrich Bürkel“ und beinhaltet auch einen Besuch der Dauerausstellung im Forum Alte Post.

Treffpunkt ist um **14.30 Uhr** am Stadtmuseum Altes Rathaus, Hauptstraße 26.
Kosten für die Führung: 9,00 Euro pro Person (inklusive Eintritt). Kinder bis 12 Jahre sind frei.
Dauer: Etwa 90 Minuten.

Eine Anmeldung beim Stadtarchiv unter der Telefonnummer 06331/842299 ist erforderlich.

Weitere Infos bei Heike Wittmer über E- Mail: heikewittmer@pirmasens.de



Veranstalter: **Stadtarchiv Pirmasens**

Örtlichkeit: **Treffpunkt: Stadtmuseum Altes Rathaus, Hauptstraße 26, 66953 Pirmasens**

Zeit: **07. Juli 2024**

Sonntag, 07. Juli, 11.00 Uhr

Wo: **Schiffweiler / OT landsweiler-Reden**

Was: **Führung im Erlebnisort Reden mit Heide Stein**

Thema: **„Neues kennenlernen – Altem begegnen“**

Lustwandeln mit der Gräfin von Reden

Unter dem Motto „Neues kennenlernen – Altem begegnen“ spazieren Sie mit der Gräfin von Reden durch die einmalige Welt der Wassergärten, erfahren Interessantes über den „Mosesgang“ und lernen die Geschichte der Grube Reden kennen. Informationen zur Siedlungsgeschichte, zur Rolle der Frau im Bergbau und den Denkmälern der verunglückten Bergleute runden diese spannende Tour ab.

Wer möchte, kann im Anschluss den Vormittag bei einem gemeinsamen Kaffee mit der Gräfin auf der Alm ausklingen lassen (optional und spontan).

Die Führung mit Gästeführerin Heide Stein alias „*Friederike Juliane Gräfin von Reden*“ startet am Sonntag, dem 07. Juli 2024. Los geht's um 11.00 Uhr an der Statue des „Redner Hannes“ am Bergwerk Reden 10, 66578 Schiffweiler.



Heide Stein alias „Friederike Juliane Gräfin von Reden“ © TKN

Die Teilnahme an dem ca. 90minütigen Programm kostet 5,00 Euro pro Person. Inhaber der Saarland Card nehmen kostenfrei an der Führung teil.

Veranstalter: Tourismus- und Kulturzentrale (TKN) des Landkreises Neunkirchen

Örtlichkeit: Treffpunkt: An der Statue des „Redner Hannes“
Am Bergwerk Reden 10, 66578 Schiffweiler-Landsweiler-Reden

Zeit: **07. Juli 2024**

Sonntag, 07. Juli, 11.00 – 16.00 Uhr

Wo: Neunkirchen-Kohlhof

Was: Fest der Pfarrgemeinde

Thema: 90 Jahre katholische Kirche St. Georg in Kohlhof

Am 01. Juli 1934 wurde die katholische Kirche St. Georg in Kohlhof von Pfarrer Wein konsekriert (eingeweiht). Der Bericht der Neunkircher Zeitung zu diesem Ereignis beginnt mit den Worten: *“Unter dem hell blauenden Himmel strahlende Gesichter einer Gemeinde, die einen jahrelangen Wunsch in Erfüllung gehen sieht.”*

Dieser Satz drückt aus, wie wichtig den Menschen in Kohlhof die eigene Kirche war. In viel Eigenleistung und Spendenbereitschaft ist St. Georg erbaut worden. Heute ist sie das älteste Gotteshaus der Pfarrgemeinde St. Josef – St. Johannes.

Seit diesen Tagen hat in der Kohlhöfer Kirche viel Freudiges, aber auch viel Trauriges stattgefunden. Fünf Jahre nach der Einweihung beginnt der zweite Weltkrieg. Viele Totenmessen von gefallenen Soldaten sind dort gefeiert worden. Daneben können sich die Bürger*innen von Kohlhof an viele schöne Ereignisse in St. Georg erinnern. Die eigene Trauung, die Taufe des Kindes, die Erstkommunionen und natürlich die Primiz von Pater Dr. Wilhelm Müller.

Die Pfarrgemeinde St. Josef – St. Johannes freut sich darüber, dass sie diese kleine Kirche in Kohlhof hat, denn sie ist ein Glaubenszeichen für unsere Stadt Neunkirchen. Den Jahrestag der Einweihung begeht die Pfarrgemeinde am **Sonntag, dem 07. Juli 2024.**

Die Festlichkeiten beginnen um **11.00 Uhr** mit einem feierlichen Gottesdienst in St. Georg. Anschließend findet rund um die Kirche ein kleines Pfarrfest statt, das um **16.00 Uhr** mit einer "Klangfarben" Veranstaltung gekrönt wird.



Katholische Kirche St. Georg Kohlhof, Foto: Clemens Kiefer

Veranstalter: *Pfarrei St. Josef - St. Johannes, Kirche St. Georg Kohlhof*

Örtlichkeit: *Kirche St. Georg Kohlhof,
Andreas-Limbach-Straße 11, 66539 Neunkirchen-Kohlhof*

Zeit: **07. Juli 2024**

Sonntag, 07. Juli, 10.00 – 12.00 Uhr

Wo: **Velsen**

Was: **Exkursion mit Delf Slotta im Rahmen der vierteiligen Veranstaltungsreihe „Schätze der Industriekultur und Denkmäler der Technikgeschichte im Regionalverband Saarbrücken“**

Thema: **Die Warndtgrube Velsen im Rosseltal –**

Denkmalgeschützte Architekturen und eine Dampffördermaschine der Superlative

Im Rahmen der vierteiligen Veranstaltungsreihe „Schätze der Industriekultur und Denkmäler der Technikgeschichte im Regionalverband Saarbrücken“ mit dem Geografen und Landeskundler Delf Slotta geht es am **Sonntag**, dem **07. Juli**, ab **10.00 Uhr**, in das historische Warndtrevier zu den dortigen historischen Zeugnissen der früheren Grube Velsen.



Grube Velsen (Foto: Delf Slotta)

Die Industrien haben im Saarland eindrucksvolle Industrielandschaften entstehen lassen. Heute ist das Saarland ein Schwerpunktraum der Industriekultur in Europa. Es verfügt über ein etabliertes Image und einen hohen Bekanntheitsgrad als Industrieregion. Darüber hinaus zeichnet sich vor allem der Regionalverband Saarbrücken durch eine Vielzahl

produktbezogener, technologischer, architektonischer, infrastruktureller und geographischer Charakteristika aus.

Ihre Wirkung verstärkt sich durch die Dichte und Kombination industriekulturell bedeutender Orte – ein herausragendes Alleinstellungsmerkmal. Im Rahmen unserer vier Exkursionen besuchen wir wichtige und qualitätsvolle Orte der hiesigen Industriekultur. Dabei werden auch die Chancen, die das Thema Industriekultur dem Saarland eröffnet bzw. eröffnen kann, diskutiert und hinterfragt. Sie werden überrascht werden.

Die Teilnahme ist kostenlos (Hutsammlung). Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Um Anmeldung wird gebeten.

Veranstalter: Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken

Örtlichkeit: Treffpunkt:

Velsen auf dem großen Parkplatz vor der Kaffeeküche am früheren Grubeneingang

Zeit: 08. Juli 2024

Montag, 08. Juli, 18.00 Uhr

Wo: Neunkirchen

Was: Autorenlesung mit Stefan Mörsdorf

Thema: „Wein, Mönch und Gesang – Auf den Jakobswegen durch Burgund“

**LESUNG
MIT
STEFAN
MÖRSDORF**

**WEIN, MÖNCH
UND
GESANG**
Auf den Jakobswegen durch Burgund

**8. JULI 2024
18 UHR**

IM MOMENTUM

DER EINTRITT IST FREI!

KATHOLISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
SAARBRÜCKEN

momentum
Kirche am Center

Über ein Vierteljahrhundert lang war Stefan Mörsdorf mit großem Engagement eine der prägenden Figuren der saarländischen Umweltpolitik. Zunächst als ehrenamtlicher Vorsitzender des NABU, dann zehn Jahre lang als saarländischer Umweltminister. Im Juli 2012 platzte urplötzlich ein Blutgefäß in seinem Kopf. Er überlebte die Hirnblutung, doch seither ist Stefan Mörsdorf linksseitig gelähmt. Doch Stefan Mörsdorf gibt nicht auf. Mit Gottvertrauen und unglaublicher Zähigkeit schaffte er es, den Rollstuhl zu verlassen und wieder auf den eigenen Beinen zu stehen und erste Schritte zu gehen.

Vier Jahre später legte er eine erste kleine Etappe auf dem Jakobsweg zurück. Es sollte nicht seine einzige bleiben. Inzwischen ist Stefan Mörsdorf im achten Pilgerjahr unterwegs und erzählt im vorliegenden Buch seine Erlebnisse und Entdeckungen auf dem Weg durch Burgund. Der engagierte Katholik nimmt die Leser seiner Bücher und Zuhörer seiner Vorträge mit in die reichhaltige Geschichte der alten Kulturlandschaft Burgunds. Er zeigt darin die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt am Wegesrand. Aber auch an den kleinen und großen Abenteuern des Pilgeralltags lässt er die Menschen teilhaben.



Auf Pilgerwegen unterwegs: Stefan Mörsdorf Foto: Archiv/Mörsdorf

„Wein, Mönch und Gesang“ heißt die Autorenlesung, zu der die Katholische Erwachsenenbildung Neunkirchen und das momentum – Kirche am Center am **Montag**, dem **08. Juli 2024** um **18.00 Uhr** ins momentum – Kirche am Center auf die Bliespromenade einladen.

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung und weitere Infos unter 06821-4018840 im momentum oder bei der KEB Saarbrücken 0681-9068-131.



Veranstalter: *Katholische Erwachsenenbildung Neunkirchen und das Begegnungscafé Momentum – Kirche am Center*

Örtlichkeit: *Momentum – Kirche am Center, Bliespromenade 1, 66538 Neunkirchen*

Zeit:

08. Juli 2024

Montag, 08. Juli, 17.00 Uhr

Wo:

Schiffweiler / OT Landsweiler-Reden

Was:

Schauspiel-Führung durch den Erlebnisort Reden mit Maria W. Peter und dem preußischen Musketier Woll

Thema:

Industriekultur, Historie und Liebe

Wo sich Industriekultur, Historie und Liebe begegnen

*Eindrucksvolle Schauspiel-Führung durch den Erlebnisort Reden
mit Maria W. Peter und dem preußischen Musketier Woll*

Schon lange ist die saarländische Literaturpreisträgerin Maria W. Peter, alias Marie Pierre, nicht nur ein Garant für gut recherchierte historische Romane, sondern auch für außergewöhnliche Lesungskonzepte und Veranstaltungen, nicht zuletzt zum Thema Regionalgeschichte.

Auch ihr aktueller Roman TÖCHTER DES AUFBRUCHS, den sie unter dem Namen Marie Pierre veröffentlichte, spielt zum Großteil im Saarland und Umgebung des Jahres 1910.

Angesiedelt in der alten lothringischen Hüttenstadt Thionville, damals Diedenhofen genannt, sowie Saarbrücken mit dem Burbacher Eisenwerk, ist die Welt von Kohle und Stahl, die Industriekultur, in Peters neuem Buch allgegenwärtig.



Daneben erzählt der Roman auch von den kulturellen und sprachlichen Identitäten in der Grenzregion, wechselnden Herrschaften sowie dem Alltag beim preußischen Militär - eingebettet in einer Geschichte um Freundschaft und Verrat.

Weitere Angaben zum Roman:

Paperback, Klappenbroschur, 448 Seiten, 13,5 x 20,6 cm ISBN: 978-3-453-42855-3

Preis: 16.00 Euro

Um dieses Stück deutsch-französischer Historie zur Kaiserzeit auf besondere Art erlebbar zu machen, bietet das Kulturamt der Gemeinde Schiffweiler, eine szenische Lesungs-Führung durch das Gelände der ehemaligen Grube Reden und den Wassergärten an.

Dabei wird Autorin Maria W. Peter ausgewählte Kostproben aus ihrem Roman vorstellen. Der aus Schiffweiler stammende, preußische Musketier Woll, wird die Veranstaltung szenisch begleiten und mit viel historischem Fachwissen und verblüffenden Anekdoten, das Leben in der saar-lothringischen Grenzregion, mit seinem Militär und seiner Schwerindustrie wieder lebendig werden lassen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem Gespräch mit der Autorin und dem historischen Darsteller, sowie zum Erwerb der Romane.

Karten sind zum Preis von 5,00 Euro an der Info im Rathaus der Gemeinde Schiffweiler erhältlich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Kulturamt der Gemeinde Schiffweiler (06821/678-44 oder kultur@schiffweiler.de).

Veranstalter: *Kulturamt der Gemeinde Schiffweiler*

Örtlichkeit: *Treffpunkt:
Am Bergwerk Reden 10, 66578 Schiffweiler-Landsweiler-Reden*

Zeit: **11. Juli 2024**

Donnerstag, 11. Juli, 19.00 Uhr

Wo: **Neunkirchen-Wellesweiler**

Was: **Buchvorstellung mit der Autorin Bärbel Kuhn im Dialog mit Dr. Christian Hartmann**

Thema: **Biografie über Angela Braun-Stratmann – „Eigenwillig und freiheitshungrig“**

Der Wellesweiler Arbeitskreis für Geschichte, Landeskunde und Volkskultur lädt am **Donnerstag, dem 11. Juli 2024 um 19.00 Uhr** zur Buchvorstellung von und mit Bärbel Kuhn: „Eigenwillig und freiheitshungrig“ über Angela Braun-Stratmann: Politikerin, Journalistin, Feministin. Die Autorin Prof. Dr. Bärbel Kuhn stellt das Buch im Dialog mit Dr. Hans-Christian Herrmann (Stadtarchiv Saarbrücken) vor.



Prof. Dr. Bärbel Kuhn lehrte als Professorin für Didaktik der Geschichte an der Universität Siegen

Die Biografie zeichnet den Lebensweg einer 1892 geborenen, politisch engagierten Frau nach, der sie vom Rheinland über das Saargebiet der Völkerbundzeit, über Exiljahre in Frankreich und London und wieder zurück an die Saar führte.

Angela Braun-Stratmann war Sozialdemokratin und gründete 1924 die Arbeiterwohlfahrt an der Saar. Bereits in den 1920er-Jahren arbeitete sie als Journalistin. Als Gegnerin des nationalsozialistischen Regimes ging sie 1935 ins Exil.

Nach ihrer Rückkehr nach Saarbrücken 1946 war sie Mitglied des Landtages für die SPS und setzte sich für eine europäische Lösung für die Saar ein. Sie war Chefredakteurin der Frauenseiten der Saarbrücker Zeitung und gab die Zeitschrift „Charme“ heraus. Nach der Rückgliederung des Saarlandes an die Bundesrepublik ging sie nach Frankreich und starb dort 1966. Ihr Eintreten für Freiheit und Menschenrechte gerade auch in schwierigen Zeiten bleibt beeindruckend und vorbildhaft.

Der Eintritt kostet 5,00 Euro für Nichtmitglieder.

Die Veranstalter laden im Anschluss an die Buchvorstellung zu einem Umtrunk ein.



Sozialdemokratin und Frauenrechtlerin: Angela Braun-Stratmann
FOTO: ARCHIV/PAUL HARTMANN

Veranstalter: *Wellesweiler Arbeitskreis für Geschichte, Landeskunde und Volkskultur*

Örtlichkeit: *Stengelkirche Wellesweiler,
Homburger Straße 15, 66593 Neunkirchen-Wellesweiler*

Zeit: 12. Juli – 22. Juli 2024
Freitag, 12. Juli, ab 19.00 Uhr bis Montag, 22. Juli, 22.00 Uhr

Wo: Blieskastel-Webenheim

Was: Bauernfest

Thema: Rund um die Landwirtschaft



Vorläufiges Programm Webenheimer Bauernfest 2024:

Freitag 12.07.2024	Ab 19:00 Uhr 19:00 Uhr 19:45 Uhr 21:00 – 01:00 Uhr	Eröffnung mit Kutscheneinzug Kutschenparade von Webenheim über den Paradeplatz Blieskastel zum Festgelände Eröffnungsfeier im Festzelt mit Schirmherr Dr. Theophil Gallo (Landrat des Saarpfalz-Kreises) begleitet durch ein Musikorchester Stimmungsmusik im Festzelt
Samstag 13.07.2024	Ab 10:00 Uhr 12:00 - 18:00 Uhr 19:00 - 01:00 Uhr	Handwerker- und Bauernmarkt mit Tierschau und Maschinenausstellung Musikalische Unterhaltung im Festzelt Stimmungsmusik im Festzelt
Sonntag 14.07.2024	Ab 10:00 Uhr Ab 13:00 Uhr 12:00 - 17:00 Uhr 18:00 - 23:00 Uhr	Tag der Landwirtschaft - 100-jährige Zeitreise der Landwirtschaft Südwestdeutsche Rinderschau Maschinenparade und Ausstellung von landwirtschaftlichen Traktoren, Geräten und Maschinen aus der alten Zeit, ergänzt durch hochmoderne Traktoren und Maschinen. Vorführung von landwirtschaftlichen Tätigkeiten früher und heute. Unter Mitwirkung des Bauernverbandes des Saarlandes Ergänzt durch eine Auswahl von Selbstvermarkterständen landwirtschaftlicher Betriebe Festzeltprogramm Festzeltprogramm
Montag 15.07.2024	Ab 08:30 Uhr Ab 11:30 Uhr 12:00 - 17:00 Uhr 19:00 - 24:00 Uhr	Stutenschau Mittagstisch der Betriebe Musikalische Unterhaltung im Festzelt Webenheim goes Mallorca: MAXIMUM SUNSHINE PARTY
Dienstag 16.07.2024		Ruhetag
Mittwoch 17.07.2024	Ab 14:00 Uhr 14:00 - 18:30 Uhr 18:00 - 23:00 Uhr Ab 19:00 Uhr	Familientag mit ermäßigten Preisen Musikalische Unterhaltung im Festzelt Musikalische Unterhaltung im Festzelt Traditionelles Schlachtfest
Donnerstag 18.07.2024		Ruhetag
Freitag 19.07.2024	14:00 - 18:00 Uhr 19:00 - 01:00 Uhr	Musikalische Unterhaltung im Festzelt Stimmungsmusik im Festzelt
Samstag 20.07.2024	12:00 - 18:00 Uhr 19:00 - 01:00 Uhr Gegen 21:00 Uhr	Musikalische Unterhaltung im Festzelt Stimmungsmusik im Festzelt Ballonglühn (mit Eintritt der Dunkelheit)
Sonntag 21.07.2024	12:00 - 17:00 Uhr 18:00 - 23:00 Uhr	Musikalische Unterhaltung im Festzelt Musikalische Unterhaltung im Festzelt
Montag 22.07.2024	14:00 - 18:00 Uhr 18:00 - 24:00 Uhr Gegen 22:00 Uhr	Musikalische Unterhaltung im Festzelt Stimmungsmusik im Festzelt Großes Abschluss-Feuerwerk mit musikalischer Begleitung

Veranstalter: Reiterverein Bliestal e.V.

Örtlichkeit: Bauernfestweg 15, 66440 Blieskastel-Webenheim

Zeit: **13. Juli 2024**
Samstag, 13. Juli, 13.00 Uhr

Wo: **Hofgut Menschenhaus (Stadt Neunkirchen) bis zum Bayrischen Kohlhof**

Was: **Grenzsteinwanderung mit Rosemarie Kappler**

Thema: **Wanderung entlang der Grenze von Nassau-Saarbrücken zu Pfalz-Zweibrücken
(Historische Staatsgrenze zwischen Bayern und Preußen)**



Wanderung entlang der Grenze Nassau-Saarbrücken zu Pfalz-Zweibrücken

**Historischer Verein Homburg und Umgebung und Heimatverein Bexbach
in Kooperation mit der VHS Homburg laden ein.**

Leider musste unsere Grenzsteinwanderung am 25. Mai 2024 wegen der Unwetter und des Starkregens im Mai ausfallen. Nach Warnungen, nach diesen Ereignissen, den Wald nicht zu betreten, haben wir die Veranstaltung abgesagt. Wir haben aber mit dem 07. September 2024 einen neuen Termin für unsere Grenzsteinwanderung festgelegt. Wir werden zu dieser Veranstaltung im August erneut einladen.

Jetzt steht aber am **13. Juli 2024** unsere Grenzsteinwanderung vom Hofgut Menschenhaus bis zum Bayrischen Kohlhof auf unserem Programm. Die historische Staatsgrenze zwischen Bayern und Preußen reichte in Gänze von der Spieser Mühle bis nach St. Wendel. Wir werden aber nur das beschriebene Teilstück auf unserer Grenztour erwandern.

Frau Rosemarie Kappler, die diese Grenzsteine anhand alter Karten und alten Beschreibungen zu den Grenzsteinen genau dokumentiert hat, wird uns diese Steine zeigen und interessante Informationen dazu geben.

Die Tour geht über ca. 12 Kilometer.
Bitte tragen sie festes Schuhwerk und je nach Witterung entsprechende Kleidung. Wir werden unterwegs auch eine Rast einlegen, bei der sie auch mitgebrachten Proviant verzehren können.

Auf einen Blick

Wanderung entlang der Grenze Nassau-Saarbrücken zu Pfalz-Zweibrücken

Datum: 13. Juli 2024

Uhrzeit: 13.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Blumengarten Bexbach (hier können auch Fahrgemeinschaften nach Menschenhaus gebildet werden)

Wanderführerin: Frau Rosemarie Kappler

Die Führung ist kostenfrei.

Veranstalter: **Historischer Verein Homburg und Umgebung und Heimatverein Bexbach in Kooperation mit der VHS Homburg**

Örtlichkeit: **Treffpunkt: Parkplatz Blumengarten Bexbach,
Niederbexbacher Straße, 66450 Bexbach**

Zeit:

13. Juli 2024

Samstag, 13. Juli, 11.30 – 19.00 Uhr

Wo:

Saarbrücken

Was:

Begegnungen von Bürgern aus Saarbrücken, Metz, Luxemburg und Trier

Thema:

Grenzüberschreitender Meinungs Austausch

Quattropole bringt Bürger der vier Städte zusammen



QUATTROPOLE LUXEMBOURG-METZ-SAARBRÜCKEN-TRIER

MACH EINE GRENZÜBERSCHREITENDE ERFAHRUNG!

QUATTROPOLE BÜRGERBEGEGNUNGEN

SAARBRÜCKEN
13.07.2024

Entdecke das Altstadtfest in Saarbrücken und teile deine Erfahrungen mit deinen Freunden. Im Saarbrücker Rathaus wirst du bei einem Umtrunk empfangen.

METZ
25.08.2024

Erlebe während einem Tag die Fêtes de la Mirabelle in Metz. Genieße einen köstlichen Aperitif, bevor du beim Konzert der QuattroPole Session tanzt.

LUXEMBURG
02.09.2024

Tauche ein in die Welt der berühmt-berüchtigten Schueberfouer und entdecke die Braderie in Luxemburg-Stadt.

TRIER
16.11.2024

Mach dich auf Nervenkitzel gefasst, wenn du in die Unterwelten von Trier eindringst. Ein einzigartiges Erlebnis, an das du dich noch lange erinnern wirst!

**KOSTENLOSE TEILNAHME
BUSSE AUS DEN VIER STÄDTEN**

Eine Reservierung ist erforderlich : info-quattropole@granderegion.net / +352 247 80115

Bilder nicht auf die öffentliche Straße werfen! © Quattropole e.V.

Der grenzüberschreitende Meinungsaustausch steht im Mittelpunkt der neuen Reihe „Bürgerbegegnungen“, die das Städte-Netz Quattropole organisiert. Dazu gehören außer Saarbrücken Metz, Luxemburg und Trier. Insgesamt 160 Bewohner dieser Städte sollen die jeweils anderen drei Mitgliedskommunen kennenlernen – zehn pro Stadt und Veranstaltung. Busse bringen die Bürger von den Partnerstädten aus hin und zurück.

Saarbrücken macht beim Altstadtfest am **Samstag**, dem **13. Juli 2024**, den Anfang. Für die Teilnehmer gibt es ab **11.30 Uhr** einen Empfang im Saarbrücker Rathaus, wo sie ihre Nachbarn aus den umliegenden Regionen kennenlernen.

Die weiteren Termine: 25. August (Metz), 02. September (Luxemburg) und 16. November (Trier).

Anmeldungen unter Info-quattropole@granderegion.net oder Tel. (00 352) 247 80115/112. Weitere Infos unter https://quattropole.org/tourismus/quattropole_buergerbegegnungen

Programmablauf

- | | |
|------------------------|---|
| 11.30 Uhr | Ankunft der Busse aus den Städten Metz, Saarbrücken und Trier in Saarbrücken. |
| 11.30-12.30 Uhr | Bewegung in der Gruppe zum Vorplatz des Rathauses (13 Minuten Fußweg). |
| 12 Uhr | Begrüßungsgetränk auf der Terrasse des Ratskellers (Rathaus Sankt-Johann). |
| 13 Uhr | Freier Besuch des Altstadtfestes in Saarbrücken. |
| 17 Uhr | Wahlweise: gemütliches Beisammensein in einer Brauerei / Besuch des Altstadtfestes bis 18:30 Uhr. |
| 18.30 Uhr | Rückfahrt zum Busbahnhof. |
| 19 Uhr | Rückfahrt der Busse in die Städte. |

Veranstalter: Städte-Netz Quattropole

Örtlichkeit: Saarbrücken

Zeit: 17. Juli 2024

Mittwoch, 17. Juli, 08.00 Uhr – ca. 20.00 Uhr

Wo: Bingen

Was: Tagesfahrt

Thema: Hildegard von Bingen

Tagesfahrt nach Bingen am 17.07.2024



Der Kneippverein Lebach begibt sich am **Mittwoch**, dem **17.07.2024**, auf die Spuren der Hl. Hildegard von Bingen.

Nach der Besichtigung des Klosters in Eibingen fahren wir weiter zur Mittagspause nach Rüdesheim. Von dort starten wir am Nachmittag zu einer Schifffahrt auf dem Rhein. In

Bacharach wird uns der Bus wieder aufnehmen und uns zu unserem Tagesabschluss nach Nonnweiler zur Gomm's Mühle bringen.

Abfahrt:

08.00 Uhr Busbahnhof am Kaufland in Lebach

Rückkehr:

ca. 20.00 Uhr am Busbahnhof in Lebach

Preis: 40,00 Euro pro Person für Busfahrt und Rheinschiffahrt

Anmeldung:

Birgit Kraus Tel. 06881 – 52145

E-Mail: birgitkraus99@gmx.de

oder:

Annelie Schmidt Tel. 06881 -3246

E-Mail: b.schmidt-og@t-online.de

Anmeldung ist unbedingt vor Zahlung erforderlich!

Veranstalter: **Kneippverein Lebach e.V.**

Örtlichkeit: **Bingen und Umgebung**

Zeit: **18. Juli 2024**

Donnerstag, 18. Juli, 17.00 Uhr

Wo: **St. Wendel**

Was: **Monatstreffen der „VLS Arbeitsgruppe Mundart“ und anderer Interessierter**

Thema: **„Holle odda nemme — Wie dann jedds?!“**

„Holle odda nemme — Wie dann jedds?!“ heißt das Thema, das dieses Jahr im Mittelpunkt des **9. Saarländischen Mundartpreises steht**. (Ausführliche Darstellung weiter unten in der Rubrik **Neues aus der Mundart**.)

Beim Treffen am 18. Juli wird sich die *AG Mundart* Gedanken um mögliche Beiträge zum neuen Mundartwettbewerb machen.

Die Arbeitsgruppe Mundart trifft sich immer am 3. Donnerstag im Monat in der Geschäftsstelle des VLS im St. Wendeler Bahnhof. Gäste sind jederzeit bei unseren Monatstreffen willkommen. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte und Anregungen schicken: mundart@landeskunde-saarland.de

**Mir sinn so.
Mir lääwe so.
Mir schwätze so.**

Veranstalter: **Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)**

Örtlichkeit: **VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2, 66606 St. Wendel
(Bahnhofsgebäude – Eingang Stadt Vorderseite)**

Zeit:

20. Juli 2024

Samstag, 20. Juli, ab 16.00 Uhr

Wo:

Nonnweiler-Sitzerath

Was:

Nagelschmiedefest mit Unterhaltungsprogramm

Thema:

Rund um das Nagelschmiedehandwerk

Am **Samstag**, dem **20. Juli 2024**, findet das traditionelle *Nagelschmiedefest* in Sitzerath statt. Die *Nagelschmiede Sitzerath* ist die letzte ihrer Art in der ganzen Hochwaldregion. Regelmäßige Vorführtermine halten immer noch das historische Handwerk wach.

Das Nagelschmiedehandwerk war in der Zeit von 1760 bis nach dem 1. Weltkrieg in zahlreichen Dörfern im Hochwald berufsmäßig ausgeübt worden. Nagelschmiede waren arme Leute. Für die meisten von ihnen stellte das Handwerk nicht den einzigen Broterwerb dar. Viele betrieben zusätzlich eine kleine Landwirtschaft, damit sie das Existenzminimum für sich und ihre Familie sichern konnten. Anfangs wurden in Handarbeit Band-, Schloss-, Schiefer- und Schiffsnägel hergestellt, später verschiedene Arten von Schuhnägeln.



Fotos © Gemeinde Nonnweiler

Am Veranstaltungstag heizt ab **16.00 Uhr** Nagelschmied Siegbert Schmitt die Esse in der Schmiede an und zeigt wie vor hundert Jahren unsere Vorfahren Nägel in den Hochwalddörfern schmiedeten und damit zum Lebensunterhalt der Familie dazu verdienten. Vor der Nagelschmiede stellt der Archäologe und Barock-Schmied Klaus Haller als historischer Metallhandwerker einfache Gebrauchsgegenstände in seiner Mitmachwerkstatt her.

Ebenfalls auf der Freifläche vor der Schmiede führt die Gruppe „*Treveromagos*“ keltische Handwerke, wie Töpfern, Bogenbauen aber auch Schmiede- und Lederverarbeitung vor. Für stimmige Unterhaltung sorgt ab **18.00 Uhr** das „*Pipes'n'strings-Trio*“. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Das Nagelschmiedehandwerk hat im Hochwald eine alte Tradition. Bedingt durch die frühe Eisenverhüttung war der Rohstoff hierfür reichlich vorhanden.

Alles, was man zur Eisengewinnung brauchte, gab es im Hochwald genügend. Durch die Erzvorkommen, den Waldreichtum sowie die vorhandene Wasserkraft, waren die Bedingungen zur Eisenverhüttung im Hochwald optimal. Die ersten Eisenhütten sind gegen Ende des 17. Jahrhunderts entstanden. Erste Erwähnungen stammen aus der Zeit um 1680.

Lange vor den großen Hütten in Neunkirchen, Völklingen oder Burbach bestanden in unserer Gegend bereits Eisenschmelzen. So z. B. in Abentheuer, Züscherhammer, Nonnweiler, Mariahütte und nicht zuletzt seit dem Jahre 1755 die Hubertushütte bei Bierfeld. Von diesen Hütten konnten die Nagler ihr Eisen beziehen.

Das Nagelschmiedehandwerk in unserer Gegend muss man mehr als Heimarbeit betrachten. Die Armut war groß, die Familien hatten viele Kinder und der Boden war nicht ertragreich. Man betrieb zwar eine kleine Landwirtschaft, die aber die große Familie nicht ernähren konnte. Folglich musste man sich um einen Nebenerwerb bemühen.

Nach dem dreißigjährigen Krieg (um 1660) ließ sich ein Belgier in unserer Gegen als Nagelschmied nieder, weil er sein Material von den hier ansässigen Eisenhütten beziehen konnte.

Zu Beginn wurden in der Hauptsache Schiffs-, Schloss-, Band- und Schiefnägel hergestellt. Später wurden dann mehrere Arten von Schuhnägeln gefertigt. Nachdem in der Anfangszeit alle Nägel ausnahmslos von Hand gefertigt wurden, war die Erfindung einer sogenannten "Maschine" eine wesentliche Erleichterung. Der geschmiedete Nagel erhielt durch einen Stempel in einem herabfallenden Hammer die gewünschte Form.

Besichtigungen der Historischen Nagelschmiede finden einmal im Monat von April bis November statt. Gruppenbesuche/Vorfürungen auf Anfrage unter Tel.: (06873) 660-76. Gruppenpreis: 30,00 Euro, Dauer ca. 1 Stunde. Öffnungszeiten der Nagelschmiede sind sonntags von 10.00 – 12.00 Uhr

Veranstalter: *Gemeinde Nonnweiler*

Örtlichkeit: *Nagelschmiede, Buchenweg 11, 66620 Nonnweiler-Sitzerath*

Zeit: **27. Juli 2024**

Samstag, 27. Juli, Einlass ab 20.00 Uhr

Wo: **Burg Lichtenberg bei Kusel**

Was: **Freiluftkino**

Thema: **Vorführung des Films: „Hiwwe wie Driwwe 2“: Als ob emol ned gelangt hädd!**



**Am 27. August 2024 ist es so weit:
Der Film „Hiwwe wie driwwe 2“ kommt auf die Burg Lichtenberg.**

Am 14. April 2024 in der Kinowelt Landau mit über 1.000 Zuschauern bei der Premiere gestartet, begeistert er seit Monaten das Publikum und hat schon viele tausend Fans gewonnen. Ein Höhepunkt im Film ist der Besuch des Hauptdarstellers Monji El Beji beim Burgverwalter Andreas Rauch auf der Burg Lichtenberg, um Unterschiede in der Sprache und in der Mentalität zwischen Ost- und Westpfalz herauszufinden

Den Spielfilm „Hiwwe wie Driwwe“ sahen 2019 mehr als 20.000 Besucher auf der Leinwand. Während darin der US-Amerikaner Doug Madenford in die Pfalz reiste, um die Heimat und die Sprache seiner Vorfahren zu erkunden, geht im zweiten Teil der Pfälzer Monji mit dem Klapprad in der Pfalz sowie in Pennsylvania und Ohio der Frage nach: Wie lebt und redet man „hiwwe“ und „driwwe“? Er erlebt, wie sich Menschen mit Herzblut für ihre „Muddersprooch“ und Lebensweise stark machen. Neu entdeckt werden die fantastischen Tierwesen *Elwetritsche*, der Saumagen, der Weihnachtsmann und mehr.



Pfalz- und Pfälzisch-Experte ist Michael Landgraf hat in seiner neuesten Veröffentlichung, dem Pfälzisch-Band beim DUDEN-Verlag, auch die Verbreitung des Pfälzischen in der Welt dargestellt. Interviewpartner im Film sind neben ihm auch Kurt Beck, Christian „Chako“ Habekost und Thomas „Edsel“ Merz von Die anonyme Giddarischde.“

Filmemacher Benjamin Wagener wird im Rahmen der Veranstaltung einen Ausblick geben, wie es mit der „Hiwwe wie Driwwe“-Filmreihe weitergeht.



Burg Lichtenberg (Foto Jürgen Hennchen)

**Tickets nur an der Abendkasse! Ticketpreis: 10,00 Euro/Person
Getränke und Knabberzeug gibt's vor Ort.**

Veranstalter: Burg Lichtenberg

Örtlichkeit: Burg Lichtenberg, Burgstraße 17, 66871 Thallichtenberg



Bilder einer Ausstel- lung

Musik von Modest Mussorgski

Konzert im Cusanus Gymnasium
Samstag, 08. Juni, 2024, 11 Uhr Eintritt frei

Ausstellungseröffnung mit Konzert
im Museum Sankt Wendel
Sonntag, 23. Juni, 2024, 17 Uhr Eintritt frei

Musiker: Dozent*innen und Schüler*innen der Musikschule im Landkreis
St. Wendel
Bühnenbild & Ausstellung: Museums Ag Cusanus Gymnasium

Eine Kooperation von:



Die Ausstellung ist noch bis zum **28. Juli 2024** zu sehen.

Öffnungszeiten:

Di, Mi. und Fr. 10.00 – 16.30 Uhr; Do. 10.00 – 18.00 Uhr; Sa. 14.00 – 16.30 Uhr; So. 14.00 – 18.00 Uhr,
Feiertage 14.00 – 18.00 Uhr

Kunstverein Dillingen stellt Werke von Richard Serra aus

In der Hüttenstadt Dillingen, mit der Richard Serra mehrere Jahrzehnte in enger künstlerischer Verbindung stand, findet wenige Wochen nach seinem Tod ein Rückblick im **Kunstverein Dillingen** vom **16. Juni** bis **14. Juli 2024** auf wichtige Aspekte seines Werkes statt.

Den Kern bilden rund 100 Fotografien des international renommierten Dokumentar Fotografen Dirk Reinartz. Reinartz, Schüler von Otto Steinert an der Folkwangschule Essen, arbeitete seit den 1980er Jahren bis zu seinem Tod 2004 mit Richard Serra zusammen. Seine schwarz-weißen Bilder versuchen in den ersten Jahren, Serras künstlerische Philosophie bildlich zu veranschaulichen. In der Ausstellung sind beispielsweise Arbeiten aus den 1980er Jahren zu sehen, bei denen alte, riesige Eisenwalzen in neue Formen umgeschmiedet werden.



Viewpoint Dillingen von Richard Serra (Foto Julia Gorius)

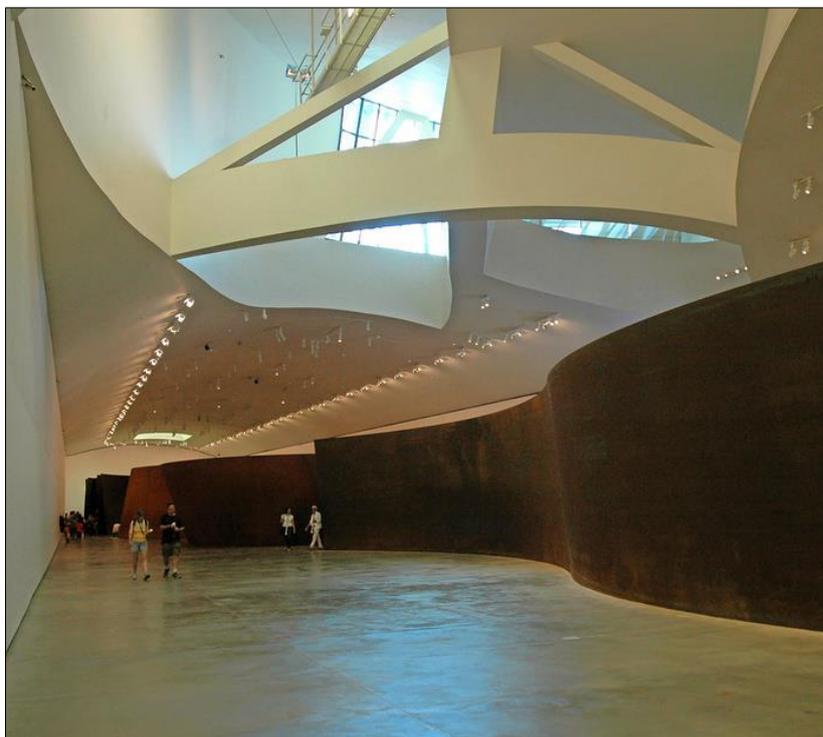
Serras Faszination für das Material Stahl als Symbol der modernen technischen Entwicklung wird in diesen Fotos deutlich. Er platziert diese Objekte später in einer Umgebung mit historischer Architektur oder belebter Natur. Reinartz entwickelt in der Folgezeit weitere Gesichtspunkte des fotografischen Begleitens. Die letzte dokumentierte Arbeit, „Dirk’s Pod“ aus dem Jahr 2004, zeigt den Herstellungsprozess der Arbeit vom Guss des Stahls im Dillinger Stahlwerk über die Produktion der Bleche bis zu ihrer Umformung in Dillingen und bei der Firma Pickhahn in Siegen, mit der die Ingenieure der Dillinger Hütte zusammenarbeiteten. Die Genese der fünfteiligen Skulpturengruppe, die sich heute in Basel befindet, wird in der Ausstellung mit rund 40 Fotografien veranschaulicht. Alle Arbeiten von Dirk Reinartz sind Leihgaben aus dem Museum „Stiftung Situation Kunst“ in Bochum und sind mit Unterstützung der Montan-Stiftung-Saar und der Spedition Rein nach Dillingen gekommen.



Für viele Studierende ein vertrauter Anblick:

Die Stahlskulptur „Torque“ am Eingang der Universität des Saarlandes © Oliver Dietze

Aus Bochum stammen ebenfalls zwei Filme aus dem Jahr 1979, die die Produktion von Serras Arbeiten und die kontroverse Diskussion um das Aufstellen des Werkes „Terminal“ in Bochum zeigen. 2006 schenkte die Dillinger Hütte „ihrer“ Stadt Serras Großskulptur „View Point“, die sich heute am Ortseingang auf einem Verkehrskreisel befindet. Sie ist ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung. Zu dieser Arbeit hat die Montan-Stiftung-Saar eine Informationsschrift aus dem Jahr 2006 wieder neu aufgelegt. Die Stadt Dillingen hat ein 1-zu-10-Modell der Skulptur für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. An zwei Stellwänden wird die Entstehung von „View Point“ und vor allem das technisch sehr anspruchsvolle Aufstellen der sechs Blechteile für die Besucherinnen und Besucher nachvollziehbar gemacht.



„Snake“ im Guggenheim Museum Bilbao

Ganz im Sinne von Serras Überlegungen einer veränderten Industrie wird die Montan-Stiftung-Saar auch das aktuelle Thema der Transformation, der umweltfreundlichen Umstellung von Eisenproduktion durch Nutzung des Reduktionsmittels Wasserstoff deutlich gemacht. In den nächsten Monaten wird in Dillingen eine der ersten Anlagen dieser Art in Bau gehen. Zurück zur Ausstellung: Serra hat neben seinen Großskulpturen auch im Bereich der minimalistischen Grafik Innovatives geleistet. Auch hier geht es ihm darum, die Grenzen des technisch Machbaren durch ungewöhnliche Strukturfindungen und abgewandelte drucktechnische Prozesse zu veranschaulichen. Fünf Arbeiten aus der Privatsammlung Scheid sind in Dillingen zu sehen.

Die Ausstellung ist bis **14. Juli 2024**, jeweils **Samstag** und **Sonntag**, **14.00** bis **18.00 Uhr** geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Adresse:

Kunstverein Dillingen im Zentrum August Clüsserath,
Stummstraße 33 (Fußgängerzone),
66763 Dillingen

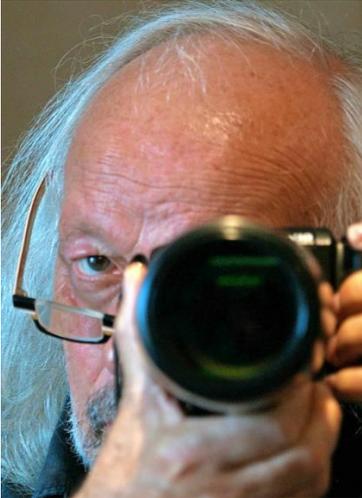
Parkmöglichkeit besteht am nahegelegenen Odilienplatz. Die Ausstellung ist barrierefrei erreichbar.

Termine für Schulklassen sind mit Wolfgang Birk, Tel. (01 60) 94 40 95 16 zu vereinbaren.

Weitere Infos unter: www.kunstverein-dillingen.de

„Willi Hiegel (1940 – 2020) – 101 Impressionen aus seinem Werk“

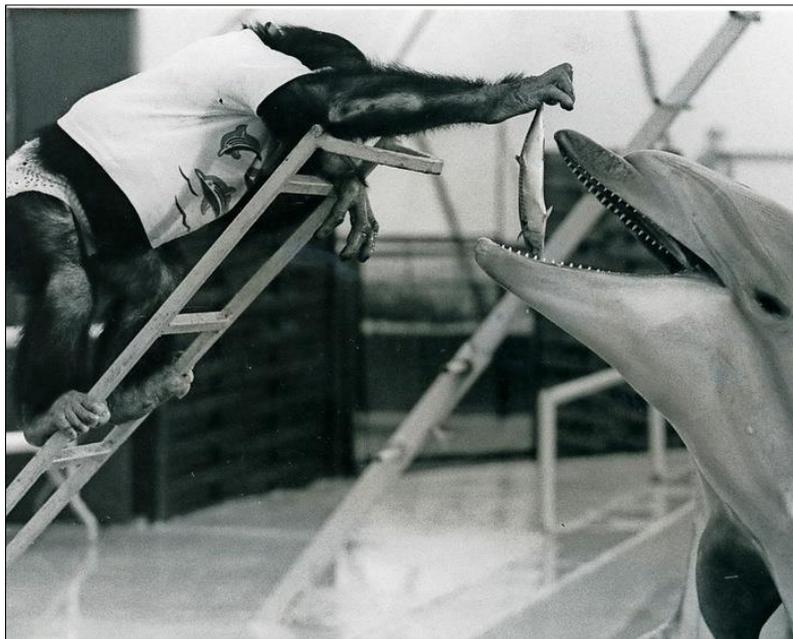
Willi Hiegel hat über vier Jahrzehnte als Pressefotograf gearbeitet. Die Ausstellung im **Neunkircher Saarpark-Center** präsentiert eine Auswahl aus dem umfangreichen Fundus. Besucherinnen und Besucher erwartet ein Einblick in Hiegels Perspektiven und sein künstlerisches Fingerspitzengefühl.



Willi Hiegel (Selbstportrait)



Bis zu seiner Sprengung 2020 war der „Gasometer“ Neunkirchens heimliches Wahrzeichen (Foto Hiegel)



Schimpansin Sabine füttert 1979 im Neunkircher Zoo einen Delfin.
© Stadtarchiv Neunkirchen, Nachlass Willi Hiegel

Die Ausstellung kann bis **Samstag, den 20. Juli 2024**, zu den Öffnungszeiten des Saarpark-Centers, **montags bis samstags von 09.30 bis 20.00 Uhr**, besichtigt werden.

Gewinner des Goethe-Wettbewerbs stellen sich vor

Die Gedichte der Gewinnerinnen und Gewinner des Wortsegelschreibwettbewerbs 2024 zum Thema „Goethe“ mit Kunst der Tholeyer Künstlerinnen Elfie Pazen, Gitti Roßfeld, Doris Marmitt und Jutta Bourger werden ab Sonntag, dem 23. Juni 2024, in einer Ausstellung in der **Johann-Adams-Mühle bei Theley** präsentiert.



Das „Wortsegel“ ist eine Stahlplastik in der Nähe von Sotzweiler und wurde von Heinrich Popp als „Denkmal für Poesie“ geschaffen. Sie ist seit 2012 Namensgeberin des Schreibwettbewerbs der Gemeinde Tholey, der Schülerinnen und Schüler aller Schultypen zum kreativen Umgang mit Sprache anregen soll.



Das „Wortsegel“, eine der emblematischen saarländischen Landmarken
(Foto: Klaus Lermann © SR Aktueller Bericht – Wetterfotos)

2024 war der Wortsegel-Schreibwettbewerb dem Schriftsteller Johann Wolfgang von Goethe gewidmet. Anlass ist Goethes Geburtstag, der sich am 28. August 2024 zum 275. Mal jährt.

Die Ausstellung ist bis noch bis zum **04. August 2024** an **Sonn- und Feiertagen** von **14.00 Uhr** bis **18.00 Uhr** sehen.

1984

Sonderpräsentation im Foyer des Deutschen Zeitungsmuseums

Das Deutsche Zeitungsmuseum zeigt vom **14. Juni 2024** bis zum **15. September 2024** die Sonderpräsentation **1984**. Die Präsentation wirft einen Blick zurück auf das Jahr 1984: Die Digitalisierung und ihre Folgen für den einzelnen Menschen, der Klimawandel und die geopolitischen Auseinandersetzungen der Großmächte waren Themen, die damals schon relevant waren und zunehmend den Alltag bestimmten. Vieles davon klingt heute erschreckend vertraut!



Cover des Magazins
Der Spiegel (Ausgabe 03. Januar 1983)
© Sammlung Deutsches Zeitungsmuseum



Impression der Ausstellung © Deutsches Zeitungsmuseum

Zudem wird die besondere Bedeutung des berühmten Romans *1984* von George Orwell gewürdigt. Der 1949 erschienene Roman feiert in diesem Jahr sein 75. Jubiläum. Als das Jahr 1984 herannahte, kehrte das Buch mit Macht in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit zurück: Wie viel von Orwells damaliger Schreckensvision der Zukunft war Wirklichkeit geworden? Und wie sieht es wiederum heute – 40 Jahre später – aus?

Die Sonderpräsentation will zum Nachdenken anregen, indem Querverweise zwischen der Zeit der Romanentstehung nach dem Zweiten Weltkrieg, den 1980er Jahren und der heutigen Zeit aufgezeigt werden. Nicht zuletzt mit Hilfe dreidimensionaler Exponate soll zudem das so facettenreiche Jahr 1984 wieder erfahrbar gemacht werden.

Der Eintritt ist frei.



Ein Blick in die Ausstellung im Foyer des Deutschen Zeitungsmuseums © Deutsches Zeitungsmuseum



Deutsches Zeitungsmuseum in Wadgassen
© Deutsches Zeitungsmuseum

Laufzeit

14. Juni 2024 bis 15. September 2024 Öffnungszeiten: **Dienstag - Sonntag: 10.00 – 16.00 Uhr**

Kontakt: Tel: +49 (0)6834.9423-0 Adresse: Am Abteihof 1 in 66787 Wadgassen

Erinnerungskultur

Neues vom Volksbund Kriegsgräberfürsorge

Aktionstag zur Erinnerungskultur: „Was ist Deine Geschichte? Was ist unsere Geschichte?“

**Samstag, 21. September 2024 – Weltfriedenstag –
10.00 – 16.00 Uhr – Bürgerhaus Eppelborn-Habach**



Das Vergissmeinnicht als Symbol für das Gedenken an die Kriegstoten Unsplash/Sabine Ojeil

Kommen Sie uns besuchen!

Wir, der *Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.*, *Landesverband Saar (Volksbund)*, und der *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)*, laden Sie herzlich ein, sich einen Tag lang mit dem Thema „Erinnerungskultur“ zu befassen.

Wir haben als Datum bewusst den 21. September – Weltfriedenstag – ausgesucht. Unsere beiden Vereine setzen sich dafür ein, Schicksale zu klären, Informationen über die Vorfahren zu beschaffen und über unser aller Vorgeschichte zu informieren. Wir möchten jeden aufrufen, sich mit seiner Familiengeschichte und mit der Heimat in der Großregion auseinanderzusetzen.

Mit diesem Wissen können wir alle die Zukunft gestalten, uns gemeinsam für eine friedliche Welt einsetzen und unser historisches Erbe bewahren.

Besuchen Sie unsere Kurzvorträge und lernen Sie unsere Arbeit anhand von Ausstellungsmodulen kennen. Wir stehen Ihnen vor Ort gerne zur Verfügung und helfen zum Beispiel bei der Recherche Ihrer in den Kriegen gefallenen Angehörigen. Bringen Sie gerne Ihre Unterlagen mit.

Wir freuen uns sehr, dass die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Frau Anke Rehlinger, die Schirmherrschaft für diesen Aktionstag übernommen hat. Der Minister für Inneres, Bauen und Sport, Herr Reinhold Jost, wird in ihrer Vertretung ein Grußwort sprechen.

Das vollständige Programm werden wir in Kürze hier veröffentlichen.

(Zitiert von der Website des „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge – Landesverband Saar e. V.“)

Vorgesehen sind 8 Vorträge, darunter z.B.:

QR-Code-Projekt des Volksbunds



Amélie Zemlin-Kohlberger, Assistentin für Öffentlichkeitsarbeit beim Volksbund, LV-Saar, stellt das „QR-Code-Projekt“ vor:

Dabei handelt es sich um DIN A5 große Tafeln, die in einzelnen Gemeinden und Städten auf Kriegsgräberstätten, an Tafeln mit Gefallenennamen und an Denkmälern angebracht wurden. Scannt man den QR-Code, erhält man eine Liste aller Gefallener aus der jeweiligen Kommune und den Ort, an dem sie bestattet wurden. Amélie Zemlin-Kohlberger stellt die Idee, die Umsetzung und die Handhabung vor. Perspektivisch sollen diese QR-Codes möglichst im ganzen Saarland Verwendung finden.

.....

Seit 150 Jahren Mahnung: Gräber und Denkmäler aus dem Sommer 1870 in der Grenzregion Saarbrücken/Forbach



Stefan Reuter stellt Gräber und Denkmäler aus dem Sommer 1870 in der Grenzregion Saarbrücken/Spichern

vor:

Ein Vortrag über die heute noch vorhandenen Gräber und Denkmäler von einem der Höhepunkte der mittlerweile endlich überwundenen deutsch-französischen „Erbfeindschaft“. Seit nunmehr 150 Jahren sollen diese Hinterlassenschaften den Toten zum Gedenken und den Lebenden zur Mahnung dienen. Nun ist der Krieg von 1870/71, der streng genommen den Auslöser für die so genannte „Ur-Katastrophe des 20. Jahrhunderts“ – den Ersten Weltkrieg – darstellt, heute aus dem Geschichtsbewusstsein weitestgehend verschwunden.

Einerseits liegt er schon lange zurück und andererseits wurde er von den beiden nachfolgenden Konflikten – dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg – und deren Folgen fast gänzlich überlagert.

Ziel des Vortrags ist es, diesen für die heutige deutsch-französische Freundschaft so grundlegenden Konflikt wieder ins Bewusstsein der Menschen dies- und jenseits der Grenze zu bringen.

.....

Gräber und Denkmäler des Krieges 1870-71 in den Landkreisen des Saarlandes



Klaus Erich Becker, AG *Militärgeschichte des VLS e. V.* stellt Gräber und Denkmäler des Deutsch-Französischen Krieges 1870-71 vor, die in den Landkreisen des Saarlandes noch zu finden sind.

Denkmäler, die einst für die im Krieg gefallenen „Söhne“ der Kommunen, aber auch für die in den Lazaretten an ihren Verwundungen erlegenen Soldaten errichtet wurden. Hierbei handelt es sich oft um gemeinsame Erinnerungsorte für Franzosen und Deutsche, welche auch heute noch an den Preis eines Krieges erinnern sollten.

Kontakt:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge – Landesverband Saar

Wallerfanger Str. 31
Graf-Werder-Kaserne
66740 Saarlouis

Tel: 06831-4888 598

Fax: 06831-4888 596

E-Mail: saarland@volksbund.de

<https://saarland.volksbund.de/>

oder

Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Mommstr. 2
66606 St. Wendel

Tel: 06821-962156

E-Mail: erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

www.landeskunde-saarland.de



Literaturhinweise

Mess- und Bannbuch des Dorfes Heusweiler von 1757

Die als Band 4 der Editionen zur Geschichte des Köllertals und als Nr. 29 der Schriften des Heimatkundlichen Vereins erschienene Edition (in Auszügen) des Mess- und Bannbuches des Dorfes Heusweiler von 1757 befasst sich mit der Nassau-Saarbrücker Bannrenovation aus dem 18. Jahrhundert.

Die 24-seitige Ausarbeitung enthält das Vermessungsprotokoll von 1757, die Grenzbeschreibung, die Weide- und Holzgerechtigkeit, das alphabetische Verzeichnis der Flurnamen und die Rekapitulation der Gemeinde in der originalen Umschrift aus dem 18. Jahrhundert. Da die Traktuskarten nicht erhalten geblieben sind, wurden 8 Urkatasterkarten von 1846 darin aufgenommen. Ein Vorwort, eine Einleitung und ein Literaturverzeichnis ergänzen die Publikation.

Roman Fixemer (Beckingen) berichtet aus den Anfangsjahren der Elektrizitätsversorgung in der Gemeinde Heusweiler. Schließlich erläutern Maria und Thomas Besse die Triangulationssteine BASE A und B von 1802 im Sprenger Forst. Die Broschüre ist für nur 4,00 Euro in Buch- und Schreibwarenhandel im Köllertal erhältlich.

Aiga Wacht

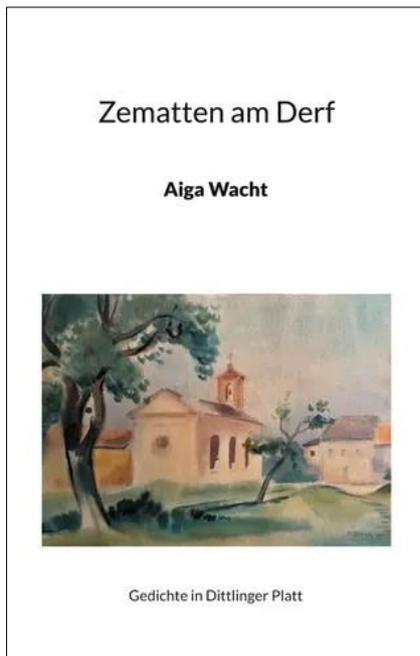
„Zematten am Derf“

Gedichte in Dittlinger Platt

Zematten am Derf, also mitten im Dorf, steht nicht nur die Kapelle, als Zeichen für die natürliche Verwurzelung des Dorfes im Glauben. Mitten im Dorf spielen auch Kinder, es kommen Geflüchtete, Männer sind gestorben oder vermisst, es gibt Liebe und Verlust, eine Schnakenplage und einiges mehr.

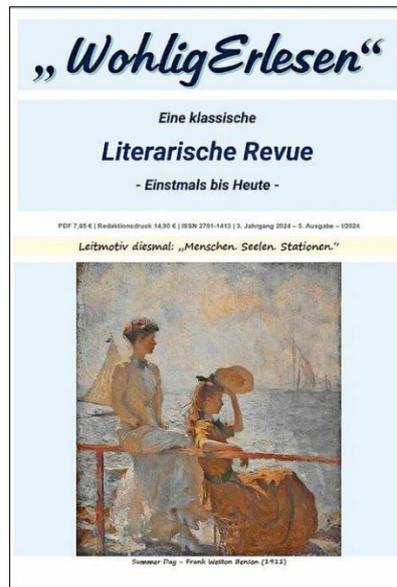
Die erste Zeit nach dem zweiten Weltkrieg, den Umbruch des dörflichen Lebens, und die Rückbesinnung auf die Wurzeln beschreibt Aiga Wacht in ihren Mundartgedichten aus den Jahren 1945 bis 1947, heiter, besinnlich und melancholisch.

Die Gedichte sind im Dittlinger Platt geschrieben, das zu den Moselfränkischen Mundarten gehört. (*Dittlingen ist ein Ortsteil der Gemeinde Merzkirchen in Landkreis Trier-Saarburg. Anmerkung der VLS INFO Redaktion*)



Zematten am Derf
Gedichte in Moselfränkischer Mundart
[Aiga Wacht](#)
Paperback
80 Seiten
ISBN -13: 9783758324420
Verlag: Books on Demand
Erscheinungsdatum: 03.01.2024
Sprache: Deutsch

Norbert Breuer-Pyroth 5. Ausgabe von „Wohlig Erlesen“



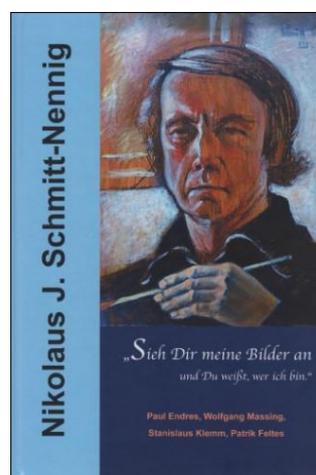
Erhältlich ist die „Literarische Revue“ bei Norbert Breuer-Pyroth für 7,85 Euro digital als PDF-Datei oder im Redaktionsdruck für 14,90 Euro.

Kontakt: Tel. (01 51) 61 90 67 92,
E-Mail: norbert.breuer@mail.de

Paul Endres, Wolfgang Massing, Stanislaus Klemm,
Patrik H. Feltes gen. Veltz

„Sieh Dir meine Bilder an und Du weißt, wer ich bin.“

Leben und Werk des saarländischen Künstlers
Nikolaus J. Schmitt Nennig



Mit wenigen Worten sagt Nikolaus Schmitt-Nennig sehr viel über sich selbst aus, über sich als Künstler und als Mensch. Viele Worte machen, das entspricht nicht seinem Wesen, seinem Naturell. Er gilt als "einer der Stillen im Lande".

Nicht schweigsam dagegen ist die Sprache seiner Kunst: Wandmalereien in sakralen und öffentlichen Gebäuden hat er geschaffen, und auch viele restauriert, mit Fresken, Sgraffiti und Mosaikbildern Fassaden künstlerisch gestaltet sowie Bleiglasfenster entworfen.

Neben diesen "Auftragsarbeiten" hat er außerdem ein umfangreiches Werk seines persönlichen künstlerischen Schaffens hinterlassen, überwiegend Zeichnungen und graphische Arbeiten in schwarz-weiß (Holz- und Linolschnitte, Radierungen, Monotypien). Aber auch eine größere Anzahl Malereien verschiedener Thematik in unterschiedlichen Techniken (Öl, Acryl, Tempera, Aquarell) finden sich in seinem Nachlass.

Dem Künstler und seinem Werk ist dieses Buch gewidmet.

- Limitierte Erstauflage 200 nummerierte Exemplare
- 424 Seiten Kunstdruck, farbig, mehrere 100 Abbildungen, 265x185 x32 mm, 1.8 kg, Hardcover
- Erscheinungstermin Mai 2024

Kontakt

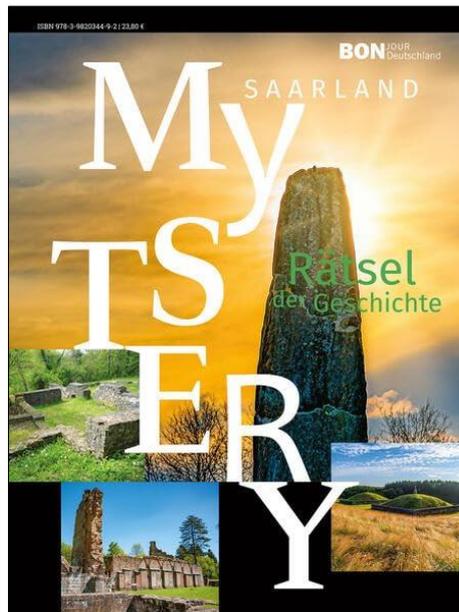
Wolfgang Massing, Saarbrücken, 0681/8739784, wolmas@gmx.de

Paul Endres, Bous, 06834/1312, mail@paul-endres.de

Harald Hartusch

Mystery Saarland – Rätsel der Geschichte

Druiden, Tempel und Illuminaten, Quellheiligtümer und rituelle Opferplätze, römische Monumente und keltische Spuren, geheimnisumwitterte Burgen, Geister und Dämonen – das Saarland ist ein uralter Kulturraum, voller geheimnisvoller Plätze sowie rätselhafter Geschehen. In dieser brandneuen Ausgabe unserer erfolgreichen MYSTERY-REIHE präsentieren wir verblüffende archäologische Erkenntnisse, sensationelle Funde und allerlei rätselhafte Spuren aus untergegangenen Kulturen und Epochen – von der Stein- und Bronzezeit, über die Antike bis zum Mittelalter. Einiges ist vergessen, manches kaum mehr sichtbar, anderes erscheint urplötzlich in ganz neuem Licht. Wir laden Sie ein, zu einer faszinierenden Reise in die Vergangenheit...



INFO

ANGABEN ZUM BUCH

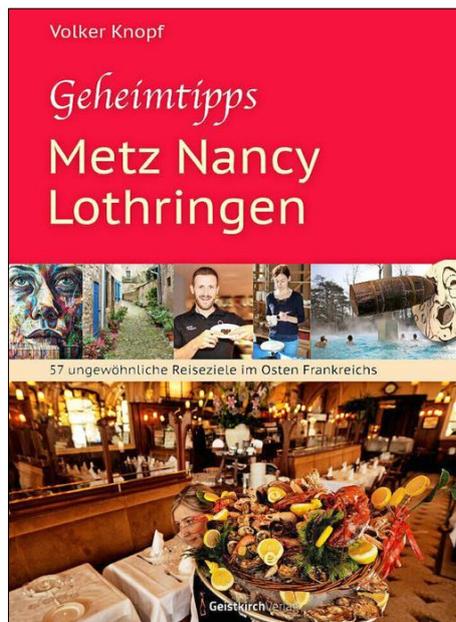
Das neue Buch aus dem H+M Verlag heißt „Mystery Saarland – Rätsel der Geschichte.“ Es umfasst 196 Seiten, 228 Farbfotos sowie Rekonstruktionszeichnungen und viele Entdecker-Tipps zum eigenen Erleben vor Ort. Denn neben Erklärungen und Hinweisen auf die sagenumwobenen Orte sind auch Wanderwege und Erlebnispfade aufgeführt, wenn man die Orte besuchen möchte.

ISBN 978-3-9820344-9-2

Der Preis beträgt 23,80 Euro. Das Buch ist erhältlich im Buchhandel oder kann unter dieser Adresse online bestellt werden: www.premiumwandern.com

Volker Knopf

Geheimtipps Metz Nancy Lothringen



Klappentext:

Lust auf eine Entdeckungsreise zur nahen, aber doch unbekannteren Nachbarin Lorraine? Einerseits Urbanität, Jugendstil-Architektur oder die kulturelle Institution Centre Pompidou. Andererseits subalpine Berge in den Vogesen, alte Schlösser oder Meister des Violinbaus. Metz gilt als "leuchtende Stadt". Nachts sind repräsentative Bauten stilvoll ins rechte Licht gerückt. Ein Spaziergang an der Mosel, ein Bummel durch die historischen Arkaden oder eine Visite beim Stephansdom sind allein schon eine Reise wert. Nancy, die Prachtvolle, mit ihrem art nouveau Ensemble mit dem innerhalb Frankreichs wohl nur Paris mithalten kann.

Oder: die Plätze der Stadt, die nahezu italienisches Flair ausstrahlen. Zumal: Beide Städte sind bequem mit dem TGV erreichbar und nah beieinander. Auch andere Regionen Lothringens kommen in dem Band zu ihrem Recht. Beispielsweise das noch relativ unbekanntere Pays de Phalsbourg ganz im Osten.

Wie auch in den Bänden zuvor wird das Augenmerk auf Menschen und ihre Passionen gelegt. Wir lassen kulinarische Virtuosen zu Wort kommen, schauen Kunsthandwerkern über die Schulter, besuchen besondere Museen und bieten generell einen Blick hinter die Kulissen. Kein typischer Reiseführer, sondern eine Anleitung zum Selbst-Entdecken. Und natürlich - wir sind in Ostfrankreich - haben wir einen Fokus auf die Kulinarik gelegt. Wir waren bei einem Madeleine-Bäcker in Commercy, speisten im Jugendstil-Kaffeehaus Brasserie Excelsior oder verkosteten bei einem der besten Pasteten-Macher in Sarrebourg. Ach, schauen und probieren Sie doch einfach selbst ...

Biografie:

Volker Knopf, Jahrgang 1949, ist Diplom-Verwaltungswirt (FH). Er befasst sich seit über 30 Jahren mit der Geschichte des »Dritten Reiches« und dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus. 1996/97 arbeitet er als freier Mitarbeiter der BBC London bei der Fernsehproduktion »Die Nazis« mit, 2005 bei der britischen Fernsehproduktion »Die letzten Tage der Nazis« und für den ZDF-Mehrteiler »Göring Eine Karriere«.

„**Geheimtipps Metz Nancy Lothringen**“ von Volker Knopf

Geistkirch Verlag

248 Seiten

ISBN 978-3-949983-15-3

22,80 Euro

Informationsdienst der „Pfälzisch-Rheinischen Familienkunde“



Pfälzisch-Rheinische Familienkunde

Informationsdienst 2024 / 3

qualitätvolle Gebäude entstanden, die entdeckt werden wollen und eindrucksvoll den anhaltenden Strukturwandel im Saarland veranschaulichen.

Der Architekturführer wird auf Recycling-Papier mit dem »Blauen Engel« produziert, der Druck erfolgt klimaneutral im Saarland und auch das Buch selbst wird erstmalig mit dem »Blauen Engel« zertifiziert.

Der Autor:

Ulf Meyer ist einer der bekanntesten deutschen Architekturjournalisten und lebt in Berlin. Er ist Autor und Herausgeber diverser Bücher über Architektur und Städtebau, darunter diverse Architekturführer (u. a. Tokio, Seoul, Taiwan, Helsinki, Oslo, Saarland, etc.).

Ulf Meyer schreibt regelmäßig für die FAZ, die NZZ sowie für diverse Architektur-Fachzeitschriften und Architektur-Portale.

Inhalt:

- Grußwort von Christine Streichert-Clivot, Ministerin für Bildung und Kultur
- Vorwort von Jens Stahnke, Vizepräsident der Stiftung Baukultur Saar
- Historischer Abriss der Vorkriegsarchitektur des Saarlandes
- Hauptteil
- Karten Im Hauptteil werden circa 220 Gebäude aus den letzten hundert Jahren portraitiert.

Die Bebilderung wird vielfach durch Plandarstellungen ergänzt.

Die Gliederung erfolgt nach Regionen. Register und Karten zur Orientierung machen das Buch zu einem guten Nachschlagewerk und Reisebegleiter.

Der Umfang des Buches beträgt circa 320 Seiten.

ISBN: 978-3-9820631-9-5

Preis: 39,00 Euro

Bestellung: kontakt@edition-ak.de

Neues aus dem Archivwesen

Luxemburger Nationalarchiv startet Podcast-Serie

Im Rahmen des „Mois des archives“ startet das Luxemburger Nationalarchiv ab Juni 2024 eine Podcast-Serie mit dem Titel „*ArchivGeschichten - Eng Zäitrees an d'Vergaangenheet*“.



Der Podcast wird Ereignisse und Entwicklungen der Luxemburger Geschichte anhand von Quellen aus den verschiedenen Archivbeständen des Nationalarchivs vorstellen. Die Hörer werden bedeutende Fakten der Geschichte des Landes kennenlernen, die von unseren wissenschaftlichen Mitarbeitern dargelegt werden. Dies ermöglicht den Hörern, in die spannenden Geschichten einzutauchen, die sich in den Tiefen des Nationalarchivs befinden, gleichzeitig erfahren sie mehr über die tägliche und oft zeitintensive Arbeit von Historikern und Archivaren.

Die erste Folge ist bereits verfügbar. Die nächsten Episoden werden im vierteljährlichen Rhythmus folgen.

Erste Folge

In der ersten Folge des Podcast begeben wir uns auf die Spuren des Luxemburger Weinbaus. Jennifer Muller unterhält sich mit dem wissenschaftlichen Assistenten Charles Lux über die Probleme des nationalen Weinbaus, während der Zwischenkriegszeit und wie es zum Umschwung von einer Quantitäts- zu einer Qualitätsproduktion kam. Darüber hinaus gibt Charles Lux einen Einblick in die Dokumente, die zu diesem Thema im Nationalarchiv verfügbar sind.

Die erste Folge kann über den untenstehenden „player“ abgespielt werden. Der Podcast ist auf folgenden Streamingplattformen abrufbar: [Spotify](#), [AmazonMusic](#), [Youtube](#).

Weitere Informationen wie einen Link zur ersten Folge finden Sie auf unserer [Internetseite](#).



Podcast-Folge
Vun Quantitéit zu Qualität : de Lëtzebuenger Wäibau an der Tëschekrichszäit
ArchivGeschichten – Eng Zäitrees an d’Vergaangenheet

Zurzeit keine Führungen im Nationalarchiv

Wir möchten sie ebenfalls darauf hinweisen, dass die **Führungen durch unsere Archivdepots derzeit ausfallen.**

Grund dafür sind die Vorbereitungen unserer Mitarbeiter/innen für den Umzug in unser neues Gebäude in Esch-Belval.

Alle diesbezüglichen Änderungen werden Ihnen über unsere Internetseite oder unseren Newsletter mitgeteilt.

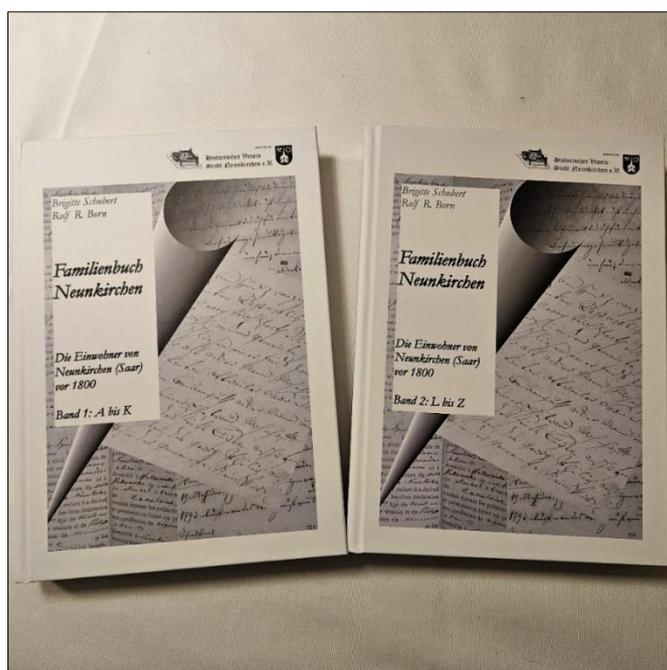


Die Einwohner von Neunkirchen/Saar vor 1800

So lautet der Titel des Ortsfamilienbuches, geschrieben von Brigitte Schubert und Rolf Born. In jahrelanger Arbeit haben die beiden Mitglieder des Historischen Vereins Stadt Neunkirchen Daten und Personen aus den Kirchenbüchern von Neunkirchen erfasst und die Neunkircher Familien zusammengefügt.

Rolf Born ist leider mittlerweile verstorben, sodass Brigitte Schubert allein die Arbeit zu Ende geführt hat. Unter Mithilfe der Vereinsmitglieder Wolfgang Thomas und Wolfgang Melnyk ist nun daraus ein Buch entstanden, das ab sofort zum Kauf angeboten wird.

Das Buch enthält nicht nur Familiendaten, sondern auch eine lesenswerte, ausführliche geschichtliche Darstellung über die Entwicklung Neunkirchens vor 1800, geschrieben von Markus Walther, und sollte bei keiner Familie, die ihre Wurzeln in Neunkirchen hat oder sucht, im Bücherregal fehlen.



Das Ortsfamilienbuch Neunkirchen/Saar vor 1800 besteht aus zwei Bänden mit über 900 Seiten und enthält die Daten von knapp 3000 Neunkircher Familien mit über 12.000 Einzelpersonen. Teil I enthält die Familien mit den Anfangsbuchstaben A-K, Teil II die Namen L-Z.

Das Buch kann ab sofort in der Geschäftsstelle des HVSN oder bei Bücher König, Neunkirchen, Bahnstr. zum Preis von 24,90 € pro Band erworben werden.



Familienbuch Heiligenmoschel

Kurze Zusammenfassung zum Buch:

Sozialgeschichte und Familienbuch Heiligenmoschel
1168 Seiten in 2 Bänden.
rd. 14000 Personen in 4700 Familien
591 Quellen
Über 1200 Orte
Über 5800 Urkunden verarbeitet, dazu Sekundärquellen.
Chronik (~150 Seiten).



Erstkontakt an: schuetz.joachim@t-online.de

Danach Bestellungen an:

Willi Mühlberger – Bürgermeister Heiligenmoschel – Bergstr. 9, 67699 Heiligenmoschel
E-Mail: muehlberger.willi@gmail.com
Tel. 06363 / 5488

Neu:



Familienbuch der Gemeinde ECHTERNACH (1796–1923)

Autor: Thomas WEBERS

Herausgeber:
Gemeinde Echternach und luxracines asbl

5.862 Familien, 31.120 Geburten, 15.265 Todesfälle
751 Seiten

Preis: 40 Euro

Versand: **10 €** Luxemburg, **25 €** Europa 1 (*)

*) Europa 1: Deutschland, Andorra, Österreich, Belgien, Dänemark, Frankreich (ohne Überseegebiete),
Monaco, Niederlande, Vereinigtes Königreich, Slowenien, Schweden, Schweiz.

Kein Versand in andere Länder!

Keine Versandkosten bei Abholung am Sitz von luxracines in Walferdange

Um das Buch zu bestellen, füllen Sie bitte das untenstehende Formular aus
und überweisen Sie den Betrag auf unser Bankkonto

luxracines.lu asbl
IBAN : LU97 1111 2992 8237 0000
BIC CCPLLULL

oder auf unser PayPal-Konto: info@luxracines.lu



Familienbuch Lintgen - Gosseldingen - Prettingen 1717–1923

rund 14.000 Personen – 4.750 Familien auf 544 Seiten

Autorin: **Christiane OTH-DIEDERICH**
in Zusammenarbeit mit luxracines.lu und der
Kulturkommission der Gemeinde Lintgen

Herausgeber: Gemeinde Lintgen

Preis: 35 Euro

Versand: Porto 8,50 € Inland, 18 € europäisches Ausland, 39 € USA
Keine Versandkosten bei Abholung am Sitz von luxracines in Walferdange

Um das Buch zu bestellen, füllen Sie bitte das untenstehende Formular aus
und überweisen Sie den Betrag auf unser Bankkonto

luxracines.lu asbl
IBAN : LU97 1111 2992 8237 0000
BIC CCPLLULL

oder auf unser PayPal-Konto: info@luxracines.lu

Neues aus der Mundart

„*Holle odda nemme — Wie dann jedds?!*“

„*Holle odda nemme — Wie dann jedds?!*“ heißt das Thema, das dieses Jahr im Mittelpunkt des 9. Saarländischen Mundartpreises steht. Schreiben Sie Ihre Gedanken, Ideen, Geschichten zu "*Holle odda nemme*" - als Prosatext, Gedicht oder als Lied - und vielleicht gehören Sie dann zu den Preisträgern des diesjährigen Saarländischen Mundartpreises. Einsendeschluss ist der 7. Oktober.

Ja! So ist es... Wir Saarländerinnen und Saarländer, wir nehmen zum Beispiel nicht ab, „mir holle ab“. Wir nehmen nicht mit, „mir holle mit“.

Im Mosel- und Rheinfränkischen wird das Verb „nehmen“ durch „holen“ ersetzt. Was im Rest der Republik schon mal zu Missverständnissen führen kann. Im Hochdeutschen nimmt man Dinge, die in der Nähe sind und holt sie, wenn sie weiter weg sind. In unseren beiden Mundarten gibt es diesen Unterschied nicht.



Vorstellung des Mundartwettbewerbs 2024 im Angel's Golfhotel in St. Wendel © SR 3

Um die Mundart zu fördern, gibt es alle zwei Jahre den Saarländischen Mundartpreis. Es ist eine Aktion von SR 3 Saarlandwelle, der Stadt Völklingen, des Landkreises St. Wendel und des Ministeriums für Bildung und Kultur im Saarland, unterstützt durch die Sparkassen-Finanzgruppe.

Audio



Susanne Wachs © SR 3

Link zum Aktuellen Bericht

[Bewerbungsphase für Saarländischen Mundartpreis hat begonnen](#)

Die Beiträge

Schreiben Sie Ihre Geschichten, Kurztexte, Gedichte oder ein Lied im mp3 Format in Mundart und bewerben Sie sich damit für den Saarländischen Mundartpreis 2024.

Für den diesjährigen Mundartpreis können die Beiträge in Mosel- oder Rheinfränkisch eingereicht werden. Die Kategorien sind:

- Lyrik (Gedicht und Kurztext)
- Prosa
- Mundartlied (zum ersten Mal als Kategorie)

Die Preise

Zu gewinnen gibt es Geldpreise und von saarländischen Künstlern gestaltete Werke.



Zusätzlich zu den Geldpreisen gibt es auch von saarländischen Künstlern gestaltete Werke © SR 3

Prosa

Die Preisträgerinnen/Preisträger erhalten die „Völklinger Platt“, eine von Glasgravuren Martin Fabian gestaltete Glasplatte, zur Verfügung gestellt von der VHS Völklingen.

Lyrik und Kurztext

Die Preisträgerinnen/Preisträger erhalten den „Wendalinus-Stein“, ein von der Schreinerei Ames künstlerisch gestalteter Stein, zur Verfügung gestellt vom Landkreis Sankt Wendel.

Mundartlied

Die Preisträgerinnen/Preisträger erhalten den SR 3 Lautsprecher, ein von dem Holzkünstler Benedikt Bohlinger gestaltetes Kunstwerk, zur Verfügung gestellt von SR 3 Saarlandwelle.

Zusätzlich zu den Kunstpreisen stellt die Sparkassen – Finanzgruppe Geldpreise für alle drei Kategorien zur Verfügung

- 1. Preis 500 Euro
- 2. Preis 300 Euro
- 3. Preis 200 Euro

Schulen

Die Ministerin für Bildung und Kultur stellt für teilnehmende Schüler und Schülerinnen folgende Preise zur Verfügung

- 1. Preis 500 Euro
- 2. Preis 300 Euro
- 3. Preis 200 Euro

Zusätzlich gibt es von der die Sparkassen-Finanzgruppe für den coolsten Spruch in Mundart (Cartoon mit Sprechblase) einen coolen Preis:

- 3 mal 200 Euro für eine Party oder einen Kinobesuch mit Freunden.



Die Preisverleihung

Alle Gewinnerinnen und Gewinner werden natürlich mit ihren Familien zur Preisverleihung eingeladen. Sie findet am **Donnerstag**, dem **14. November**, ab **19.00 Uhr** in der Kulturhalle in Hasborn statt.

Das Duo "Langhals & Dickkopp", die Pfälzer Band "Woifeschkänisch" und unser SR-Hausmeister, de Scherer Erwin, werden das Ihrige dazu beitragen, dass es ein Mundartabend de luxe wird.

Teilnahmebedingungen

Prosatext: Beitragslänge maximal eine DIN A4-Seite

Lyrik: maximal zwei DIN A4- Seiten; pro Seite max. 30 Zeilen zu 60 Anschlägen pro Zeile.

Kurztexte in der Kategorie Lyrik: können als Limerick, Aphorismus oder Sinnspruch eingereicht werden.

Mundartlied

Sollte im mp3 Format eingereicht werden, der Liedtext gerne zusätzlich als Textdatei.

Alle eingereichten Beiträge dürfen bis zur Preisverleihung noch nicht veröffentlicht worden sein.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer gibt den Veranstaltern das Recht zur kostenlosen Veröffentlichung der Beiträge in Druck, Bild und Ton.

Senden Sie Ihre Unterlagen an folgende Adressen:

**Saarländischer Mundartpreis
Volkshochschule Völklingen**
Bismarckstraße 1
Alters Rathaus
66333 Völklingen

**Saarländischer Mundartpreis
Landkreis Sankt Wendel**
Werschweilerstraße 14
66606 Sankt Wendel

**SR 3 Saarlandwelle
Saarländischer Mundartpreis**
Funkhaus Halberg
66100 Saarbrücken

Weitere Infos zum Wettbewerb auch bei der VHS Völklingen Tel: 09898/13 25 97

Einsendeschluss für die Beiträge ist am 07. Oktober 2024.

Neues vom Historischen Museum Saar

Bierdeckel-Werbeaktion des Historischen Museum Saar

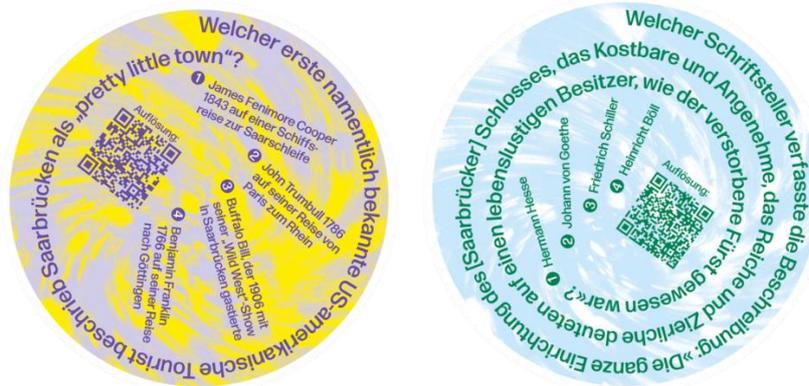
Pünktlich zum Sommerbeginn und den anstehenden sonnigen Tagen startet das Historische Museum Saar seine große Bierdeckel-Aktion. Wer möchte, kann in den ausgewählten Lokalitäten „Hotel Am Triller“, „Tomate 2“, dem „Café am Schloss“ und dem Wirtshaus „Hilde & Heinz“ bei einem Kaltgetränk sein Saarlandwissen testen. Jeder Quizfreund kann sein Wissen zum Saarland auf die Probe stellen.

Nach dem Motto „Sei ein Saarlandprofi“ stehen acht verschiedene Fragen zur Auswahl, die es zu beantworten gilt. Die Fragen beziehen sich alle auf die Verbindungen des Saarbrücker Schlossplatzes mit der Weltgeschichte. Was haben ein Friedensnobelpreisträger, ein amerikanischer Präsident und Goethe mit dem Saarbrücker Schloss zu tun? Das Historische Museum Saar hat insgesamt 40.000 Bierdeckel herstellen lassen.



Foto: © Historisches Museum Saar/ Michelle Groß

Die acht Fragen lassen einen abwechslungsreichen Rätselspaß entstehen. Jeweils werden vier Antwortmöglichkeiten angeboten. Ein QR-Code auf den Bierdeckeln führt auf die Homepage des Historischen Museums Saar und gibt die richtige Antwort preis.



Auf der Homepage lassen sich die aktuellen Ausstellungen digital erkunden und das weitere Angebot des Museums entdecken. Interessierte Locations können sich gerne jederzeit an das Historische Museum Saar wenden und Teil der Aktion werden.



[Union Stiftung und Historisches Museum Saar geben Buch „Chancen, Risiken und Perspektiven von NFTs im musealen Bereich“ heraus.](#)

Grundlagenwerk zur digitalen NFT-Kunst im musealen Bereich



Union Stiftung und Historisches Museum Saar geben Buch „Chancen, Risiken und Perspektiven von NFTs im musealen Bereich“ heraus. Am Montag, dem 17. Juni 2024, erscheint innerhalb der Reihe Publikationen des Historischen Museums Saar eine neue Schrift, die auch von der Union Stiftung mitherausgegeben wird: Lea Eisenberg legt unter dem Titel „Chancen, Risiken und Perspektiven von NFTs im musealen Bereich“ erstmals eine Handreichung zu einer wichtigen Frage des zeitgemäßen, digitalen Umgangs mit Kunstwerken vor.

Seit wenigen Jahren ist es möglich, originale Fassungen musealer Werke als NFT (NonFungible Token) zu erwerben, d.h. als digitale Versionen mit eigenem Echtheits- und Eigentumszertifikat. Eisenberg hat die Rolle von

NFTs anhand ausgewählter Fallbeispiele und Interviews mit Expertinnen und Experten aus dem Museums- und Krypto-Bereich analysiert. Der Druck der innovativen Studie wurde von der Union Stiftung gefördert.



Die Autorin Lea Eisenberg © Lea Eisenberg

2022 hatte Lea Eisenberg gemeinsam mit dem Direktor des Historischen Museums Saar, Simon Matzerath, an einer Diskussionsveranstaltung im Haus der Union Stiftung zum Thema „Die neue Krypto-Kunst im Internet und im Saarland“ teilgenommen. Sie zeigt in ihrem Werk auf, dass sich durch die Verwendung der NFT-Technologie und die damit einhergehende Arbeit mit der sogenannten Community für Museen Möglichkeiten der Aufmerksamkeitssteigerung, der Besuchergewinnung und -bindung ergeben. NFTs bieten zudem ein großes Potential für die Langzeitkonservierung und -archivierung von Kunst und anderen kulturgeschichtlich relevanten Objekten. Wer einem Museum beziehungsweise dem beweglichen Kulturerbe den Weg in das digitale Zeitalter ermöglichen will, sollte sich unbedingt mit NFTs auseinandersetzen, lautet das Fazit des Buchs.

Simon Matzerath selbst bringt die Erfahrungen, die er mit dem Historischen Museum Saar in Bezug auf NFTs gesammelt hat, in das Werk mit ein. Als einer von neun in Interviews befragten Experten spricht er im Buch ausführlich über die Vorreiterrolle des Historischen Museums Saar bei der Anwendung der NFT-Technologie in Deutschland.

Er hatte 34 NFTs eines im Historischen Museum Saar über eineinhalb Jahre live restaurierten Gemäldes für einen guten Zweck verkaufen können. Zukünftig, so der Museumsdirektor, kann die mit NFTs verbundene Technologie entscheidend für einen maximalen, transparenten und dennoch für alle Seiten sicheren Zugang zum Kulturerbe sein.

Michael Scholl, der Geschäftsführer der Union Stiftung, erklärt zur Veröffentlichung von Lea Eisenberg: „Das Buch von Lea Eisenberg verschafft einen erheblichen Erkenntnisgewinn für Museumsexperten, das Museumspublikum wie auch für Käufer digitaler Kunst. Es ist ab sofort bei der Union Stiftung und im Buchhandel erhältlich.“



Die Publikation © Union Stiftung/ Dominik Holl



Das Buch ist ab sofort bei der Union Stiftung sowie im Buchhandel erhältlich. Anfragen können über die Homepage der Union Stiftung www.unionstiftung.de, per Mail unter info@unionstiftung.de oder telefonisch unter der 0681-709450 gestellt werden. Das Buch kostet 19,90 Euro.

Weitere Informationen unter www.unionstiftung.de

VLS - Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:

**Jeweils mittwochs von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.**

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel

Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf
unserer Webseite www.landeskunde-saarland.de

**Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.landeskunde-saarland.de**